



Stadt Ulm

ulm

Jahresbericht für den Sozialraum Böfingen mit Jungingen, Lehr und Mähringen 2018



Böfingen



Jungingen



Lehr



Mähringen



Impressum

Herausgegeben von

Stadt Ulm, Fachbereich Bildung und Soziales, Abteilung Soziales, Februar 2018

Redaktion

Heinz Ruhland in Zusammenarbeit mit Karin Schmid, Gabriele Joanni, den Ortschaften, den Sozialen Einrichtungen und den Mitarbeitenden der Abteilung Soziales

1	Einleitung.....	4
1.1	Beschreibung des Sozialraumes.....	4
1.2	Beschreibung des Sozialraumteams.....	5
2.	Beschreibung der Kernbereiche des Sozialraumteams.....	5
2.1	Erstanlaufstelle - Soziale Vergünstigungen.....	5
2.2	Sozialer Dienst für Ältere.....	6
2.3	Fallmanagement der Hilfe zur Pflege.....	6
2.4	Hilfe zur Pflege.....	6
2.5	Eingliederungshilfe und Blindenhilfe.....	7
2.5.1	Sachbearbeitung.....	7
2.5.2	Fallmanagement in der Eingliederungshilfe.....	7
2.5.3	Blindenhilfe.....	8
2.6	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt.....	8
2.6.1	Grundsicherung.....	8
2.6.2	Hilfe zum Lebensunterhalt.....	9
2.7	Kommunale Schuldnerberatung/ Wohnraumsicherung.....	9
2.8	Kommunaler Sozialer Dienst.....	10
2.9	Pflegekinderdienst.....	10
2.10	Wirtschaftliche Jugendhilfe.....	11
2.11	Ressourcenmanagement.....	12
2.12	Koordination Ehrenamt.....	12
2.13	Regionale Planungsgruppe.....	13
2.14	Stadtteilkoordination.....	13
2.15	Bürgertreff Böfingen.....	14
2.16	Schulsozialarbeit.....	14

2.17	Mobile Jugendarbeit Böfingen.....	15
2.18	Offene Kinder- und Jugendarbeit	16
2.19	Arbeitskreis Zusammenarbeit in der Jugend- und Kinderarbeit.....	16
3	Berichtenswertes und Besonderheiten im Sozialraum Böfingen.....	18
3.1	Jugendhilfeträger im SR Böfingen	18
3.2	Mini-Quartierssozialarbeit im Sudetenweg	18
3.3	Fallunspezifische Projekte Böfingen, Jungingen, Lehr und Mähringen.....	19
3.4	Jugendhilfe im Strafverfahren	20
3.5	Pflegestützpunkt.....	20
3.6	Begegnungsstätte Eichberg - Mehrgenerationenhaus	21
3.7	Bildungs- und Teilhabepaket (BuT).....	21
3.8	Frühe Hilfen - Babytasche	22
3.9	Pflege und Betreuung –Senioren-domizil Haus Michael	23
3.10	Grund-, Haupt- und Werkrealschule und Gymnasium sowie Förderschulen	24
3.11	Polizei.....	25
3.12	Organisierte Nachbarschaftshilfe in Böfingen	25
3.13	Nachbarschaftstreff.....	26
3.14	Kinder- und Familienzentrum Erika-Schmid-Weg.....	26
3.15	Kindertagesstätten in Böfingen, Jungingen, Lehr und Mähringen.....	27
3.16	Unterbringung von Flüchtlingen	28
4	Ortschaften	28
4.1	Jungingen	28
4.2	Lehr	30
4.3	Mähringen	32
5	Gremien,Arbeitskreise, Netzwerke.....	34
6	Fazit/Perspektiven	34
7	Adressliste	35

Sozialraumbericht Böfingen 2018

1 Einleitung

Am 29. Juni 2016 wurde im Jugendhilfeausschuss über den Sozialraum Böfingen und den dazu zählenden Ortschaften Jungingen, Lehr und Mähringen (siehe GD 255/16) informiert.

Der Bericht ist als Fortschreibung des letzten Sozialraumberichts zu verstehen und umfasst den Zeitraum ab dem 2. Quartal 2016 und das Jahr 2017.

Seit dem 20.01.2016 arbeiten im Rahmen der Sozialraumorientierung die Mitarbeitenden der Abteilung Soziales in den Räumen Haslacher Weg 89-91 und bieten die Dienste für die Bürgerinnen und Bürger für den Sozialraum Böfingen an.

Wir für die Menschen vor Ort beschreiben unseren Ansatz einer bürgernahen und bürgerfreundlichen Sozialverwaltung.

Die Bürgerinnen und Bürger haben somit vor Ort Ansprechpersonen zu den Leistungen, Angeboten und Möglichkeiten der Unterstützung in vielen Bereichen.

Die Bürgerinnen und Bürger haben kurze Wege. Hilfen werden gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern soweit möglich entwickelt und passgenau vor Ort erbracht.

1.1 Beschreibung des Sozialraumes

Im Jahr 2016/17 leben 19 160 Personen im Sozialraum Böfingen. Davon sind 3461 Personen (18 Prozent) minderjährig und 3860 Personen (20,1 Prozent) über 65 Jahre alt.

Haushalte mit Kindern gibt es 2027; das ist ein Anteil von 22,7 Prozent an allen Haushalten (insg. 8919) im Sozialraum Böfingen. Haushalte mit Kindern gibt es in den Jungingen (26 Prozent), in Mähringen (24,1 Prozent) und in Lehr (19,9 Prozent). Stadtweit liegt der Anteil der Haushalte mit Kindern bei 19,2 Prozent.

Alleinerzogene Kinder leben im Sozialraum Böfingen 548 Personen, 31 Prozent davon wohnen in den Ortschaften. Der Stadtteil Böfingen hat 271 minderjährige Leistungsempfänger (13,2 Prozent der Altersgruppe) und liegt auf Rang 2 nach Wiblingen. In den Ortschaften Jungingen, Lehr und Mähringen sind diese Personen in so geringer Zahl, dass sie aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden dürfen.



Dienststelle und Bürgertreff Böfingen Haslacher Weg 89-91 und 95 - Und Angebot Rübengeisterschnitzen

Etwa 1,6 Prozent der Bevölkerung unter 21 Jahren erhalten im Jahr 2016 ambulante oder stationäre Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff. SGB VIII bzw. § 35 a SGB VIII durch das Jugendamt. Der Sozialraum Böfingen mit den Ortschaften Jungingen, Lehr und Mähringen liegt damit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 1,92 Prozent.

Im Sozialraum Böfingen erhalten zum Stichtag 31.12.2017 insgesamt 412 Personen Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt, Leistungen der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege sowie Blindenhilfe.

Die Anzahl der Leistungsberechtigten aller Leistungsarten des SGB XII im Sozialraum Böfingen entsprechen etwa dem Anteil der Bevölkerung zur Gesamtstadt. Dabei wirken sich jeweils die Ortsteile mit einer geringeren Anzahl von Leistungsberechtigten positiv aus.

Die Stadt Ulm zählt 126 371 Einwohner (Stand 31.12.2017). Davon leben in Böfingen und den drei Ortschaften zusammen 19 160 Personen, was 15,16 % an der Gesamtbevölkerung entspricht.

1.2 Beschreibung des Sozialraumteams

Seit 20.01.2016 sind die Mitarbeitenden der Abteilung Soziales in Böfingen im Haslacher Weg 89-91 untergebracht und bilden zusammen das Sozialraumteam Böfingen.

Seitdem werden im Sozialraum Böfingen die meisten sozialen Dienstleistungen von der Jugendhilfe, der Behindertenhilfe der Altenhilfe bis hin zu den sozialen Vergünstigungen vor Ort und gut erreichbar für die Bürgerschaft erbracht.

Die unterschiedlichen Aufgaben verteilen sich auf derzeit 20 Fachkräfte.

2. Beschreibung der Kernbereiche des Sozialraumteams

Die Leistungen, Angebote und Möglichkeiten der Unterstützung im Sozialraum Böfingen mit den Ortschaften Jungingen, Lehr und Mähringen werden nachfolgend im Einzelnen vor gestellt.

2.1 Erstanlaufstelle - Soziale Vergünstigungen

Die Erstanlaufstelle ist Informations- und Vermittlungsstelle für soziale Anliegen unterschiedlichster Art. Als erster Ansprechpartner der Bürgerinnen und Bürger übernimmt sie die Weiterleitung an die zuständigen AnsprechpartnerInnen (Lotsenfunktion). Es werden hier Unterlagen für die Sachbearbeitung abgegeben bzw. Termine für weitergehende Beratungen vereinbart. Die Erstanlaufstelle hat zu dem verwaltungsinterne Aufgaben im Sozialraum. Darüber hinaus erfolgt in der Erstanlaufstelle die Sachbearbeitung der Sozialen Vergünstigungen. Sie ist mit 1,5 Stellen besetzt.

Die Erstanlaufstelle in Böfingen wird insgesamt immer besser von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen. Die Anzahl der persönlichen Vorsprachen und der telefonischen Kontakte nimmt weiterhin zu.

Die LobbyCard und die KinderBonusCard sind ein Angebot an alle Ulmer Bürgerinnen und Bürger, die laufende Sozialleistungen beziehen oder über ein geringes Einkommen verfügen. Die LobbyCard berechtigt beispielsweise zum Bezug der Erwachsenenmonatsfahrkarte im Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm zum halben Preis.

Sie berechtigt auch zum Einkauf in den Tafelläden. Zudem können Eltern bei Erfüllen der LobbyCard Kriterien von Kindergartengebühren in Ulm freigestellt werden. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Vergünstigungen in den Bereichen Bildung, Kultur, Gesundheit und Freizeit.

In Ulm (Gesamtstadt) besitzen 4537 Personen eine LobbyCard und 1628 junge Menschen eine KinderBonusCard (Stand 31.12.2017).

Im Zeitraum 01.01.2017 - 31.12.2017 wurden in der Erstanlaufstelle Böfingen insgesamt 1155 LobbyCards und KinderBonusCards ausgegeben. Dies entspricht einem Anteil aller in den Sozialräumen ausgegebener Karten von 13%.

Gut angenommen wird das vergünstigte ÖPNV Ticket, das mit der LobbyCard im Jahr 2017 zum Preis von 28,20 € (ab 2018 zum Preis von 28,90 €) erworben werden konnte. In 2017 wurden in der Gesamtstadt im Durchschnitt monatlich 1949 Tickets verkauft.

Nachdem im letzten Jahr eine zusätzliche Verkaufsstelle für das vergünstigte Ticket in Wiblingen eingerichtet wurde, prüfen die SWU und die Fachkoordination Soziale Vergünstigungen derzeit die Einrichtung einer Verkaufsstelle im Sozialraum Böfingen.

In der Erstanlaufstelle wird auch der Landesfamilienpass ausgestellt. Anträge auf die Befreiung

von Rundfunkgebühren sowie Elterngeldanträge sind hier erhältlich. Darüber hinaus informiert die Erstanlaufstelle über weitere Angebote wie z.B. die Kulturloge.

2.2 Sozialer Dienst für Ältere

Der Soziale Dienst für Ältere (SDfÄ) informiert, berät und unterstützt Bürgerinnen und Bürger über 65 Jahre in schwierigen sozialen und ökonomischen Lebenssituationen, bei Schwierigkeiten mit der Alltagsbewältigung sowie bei Altersgebrechlichkeit und Pflegebedürftigkeit. Der SDfÄ wird auch tätig in Krisen- oder Notfallsituationen, wie z.B. häuslicher oder pflegerischer Unterversorgung, psychischer Erkrankung, Hilflosigkeit oder Verwahrlosung.

Der SDfÄ arbeitet nach den Case Management Standards des Fachbereichs, i.d.R. besteht dabei ein hoher Kooperationsbedarf mit innerstädtischen Dienststellen und externen Leistungserbringern.

Der Prozentsatz der Senioren über 65 Jahre im Sozialraum Böfingen ist in Böfingen mit 20,3% (3819 Personen) höher als der gesamtstädtische Durchschnitt mit 18,8%. Hierfür steht eine 50% Stelle zur Verfügung. 2017 wurden insgesamt 78 Personen mit individueller Hilfeplanung unterstützt, ein Großteil der Arbeit ist aufsuchend, da die Senioren oft eingeschränkt in ihrer Mobilität sind. Themenschwerpunkte waren die hauswirtschaftliche und pflegerische Versorgung. 64% (50 Personen) erhielten finanzielle Unterstützung im Rahmen der Grundsicherung, 68% (53 Personen) lebten in einem 1-Personen Haushalt, 45% (35 Personen) hatten einen Pflegegrad.

Die Fallzahlen sind im Vergleich zu den letzten Jahren um 10% angestiegen.

Günstig wirken sich die kurzen Wege zu den Kooperationspartnern, wie z.B. der ortsansässige Pflegedienst, Hausärzte, Pflegeheim oder die Nachbarschaftshilfe aus. Auch für die Senioren und Angehörige ist die Lage des Bürgertreffs in der Nähe des Einkaufszentrums von Vorteil und eine große Erleichterung, können doch verschiedene Erledigungen miteinander verbunden werden.

2.3 Fallmanagement der Hilfe zur Pflege

Um Ressourcen für ein umfassendes Hilfsangebot für die betroffenen Menschen zu eruieren, bedarf es eines guten Fallmanagements. Das Ziel dabei ist, dass der Verbleib in der vertrauten Umgebung ermöglicht und verlängert werden soll, soweit dies machbar und sinnvoll ist. Die Selbständigkeit der Pflegebedürftigen soll erhalten bleiben und die Lebenssituation stabilisiert werden.

Das Fallmanagement richtet sich ausschließlich an mögliche „Hilfe zur Pflege“-Empfänger und dabei grundsätzlich an alle, die sich mit Pflegegrad 1 bis 5 über die Finanzierung eines Heimaufenthaltes erkundigen. Dabei wird unterstellt, dass nicht in jedem Fall ein teurer Heimaufenthalt die einzige Möglichkeit darstellt, sondern vielfach keine alternativen Möglichkeiten gesehen und geprüft worden sind.

Neben dem Wohl der Pflegebedürftigen, die bei vorhandenen Alternativen in den seltensten Fällen einen Heimaufenthalt anstreben, ist es das erklärte Ziel Wirksamkeit, Qualität und Effizienz der als „Hilfe zur Pflege“ gewährten Unterstützung zu steigern und damit mittel- und langfristig die Kosten pro Fall zu senken.

2.4 Hilfe zur Pflege

Die Hilfe zur Pflege ist eine bedarfsgerechte Sozialleistung nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII). Leistungsberechtigt sind pflegebedürftige Personen, die für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens in erheblichem und höherem Maße der Hilfe bedürfen. Die Hilfe zur Pflege umfasst je nach Bedarf die häusliche

Pflege, teilstationäre sowie stationäre Pflege und Hilfsmittel. Die Leistungen werden einkommens- und vermögensabhängig gewährt.

Aktuell (Stand Dezember 2017) erhalten 73 pflegebedürftige Personen Hilfe zur Pflege. Davon werden 37 Personen stationär versorgt und 36 Personen erhalten eine ambulante Hilfe. Aufgrund des demographischen Wandels sind auch in Böfingen leichte, aber kontinuierliche Fallsteigerungen zu verzeichnen und auch zukünftig zu erwarten. Derzeit stehen hier in der Sachbearbeitung für Böfingen 1,35 Stellen zur Verfügung, welche die Leistungsgewährung in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie in der Hilfe zum Lebensunterhalt (siehe 2.5) ebenfalls zu bearbeiten haben.

Das Fallmanagement Hilfe zur Pflege bearbeitet jährlich etwa 16 Fälle in Böfingen und den Ortschaften. Ziel ist es, gemeinsam mit den hilfesuchenden Menschen, für die eine Heimkostenübernahme bei der Stadt beantragt wurde und die bis Pflegegrad 3 eingestuft sind, ein Netz von Hilfen zu organisieren, das es ermöglicht, auch weiterhin im vertrauten Wohnumfeld zu verbleiben und einen Heimaufenthalt zu vermeiden oder zu verzögern. Dies gelingt den beiden sozialräumlich zuständigen, aber zentral angesiedelten Mitarbeiterinnen in ca. einem Drittel der Fälle.

2.5 Eingliederungshilfe und Blindenhilfe

2.5.1 Sachbearbeitung

Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung ist eine spezielle Hilfe im Leistungskatalog der Sozialhilfe nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII). Die Eingliederungshilfe wirkt präventiv, rehabilitativ und integrativ. Es ist ihre Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung und deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und die Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft einzugliedern.

Leistungsberechtigt sind alle Personen, die körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und die zugleich an der Teilhabe zum Leben in der Gesellschaft eingeschränkt sind. Eingliederungshilfe ist als besondere Form der Sozialhilfe abhängig von Einkommen und Vermögen.

Zu den Leistungen der Eingliederungshilfe gehören u. a.:

- Leistungen im Bereich Wohnen, z. B. ambulant betreutes Wohnen, betreutes Wohnen in Familien, stationäres Wohnen, Kurzzeitunterbringung;
- Leistungen für Kinder und Jugendliche, z. B. Integration in Regelkindergärten und inklusiver Schulbesuch;
- Leistungen in Werkstätten für Menschen mit Behinderung;
- Leistungen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben;
- Leistungen im Rahmen des persönlichen Budgets.

In Böfingen und den Ortschaften erhalten zum Stichtag 31.12.2017 aktuell 137 Personen Leistungen der Eingliederungshilfe, davon erhalten 44 Menschen eine stationäre Versorgung. Es stehen 1,35 Stellen zur Verfügung. Von den Mitarbeitenden werden neben der Eingliederungshilfe auch die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die Hilfe zum Lebensunterhalt sowie die Blindenhilfe bearbeitet (siehe 2.4.3 und 2.5).

2.5.2 Fallmanagement in der Eingliederungshilfe

Das Fallmanagement ist zuständig für die Fallsteuerung für Menschen mit geistiger, körperlicher oder Mehrfachbehinderung sowie in allen Hilfen im Rahmen vom Persönlichen Budget. Hilfen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung werden überwiegend im Rahmen der

TeilhabeKonferenz des Gemeindepsychiatrischen Verbundes gesteuert, bei besonderem Bedarf auch über das Fallmanagement.

Das Fallmanagement ist grundsätzlich in allen Neufällen bei geistiger/ körperlicher oder Mehrfachbehinderung eingesetzt sowie gezielt in laufenden Einzelfällen mit großem Steuerungs-/ Entwicklungspotential und komplexem Hilfebedarf und/ oder vielen Akteuren. Soweit wie möglich, werden Grundsätze und Leitgedanken des Teilhabeplans der Stadt Ulm systematisch umgesetzt wie: ambulant vor stationär, personenzentrierter Beratungsansatz, passgenaue Hilfen (Maßanzug) und wohnortnahe Versorgung. Einen besonders hohen Stellenwert in der Arbeit des Fallmanagements hat die umfassende Einbeziehung des Menschen mit Behinderung in den Hilfeprozess, das Selbstbestimmungsrecht, das Wunsch- und Wahlrecht sowie die Kenntnis der persönlichen, sozialen, familiären und institutionellen Ressourcen des Menschen mit Behinderung.

Das Fallmanagement berät, vernetzt und sucht nach Ressourcen und Kooperationspartnern bei Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen bereits im Vorfeld eines möglichen Leistungsbezuges, der sog. „Fall vor dem Fall“.

Neben der direkten Fallsteuerung arbeitet das Fallmanagement an einer steten Weiterentwicklung von Leistungen und Strukturen in der Eingliederungshilfe. So erhält zum Beispiel in Ulm seit Januar 2016 jeder Budgetnehmer bzw. Budgetnehmerin eine zusätzliche Information über sein/ihr individuelles Persönliches Budget in leichter Sprache. Durch diese barrierefreie Kommunikation sollen die Rechte bzw. die Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention gestärkt werden.

Für das Fallmanagement steht dem Sozialraum Böfingen mit den Ortschaften Jungingen, Lehr und Mähringen eine 0,4 Stelle zur Verfügung, dabei werden 39 Personen begleitet, davon 16 mit laufenden Eingliederungshilfemaßnahmen.

2.5.3 Blindenhilfe

Leistungen der Landesblindenhilfe nach dem Landesblindenhilfegesetz Baden-Württemberg und der Blindenhilfe nach dem SGB XII können blinde und sehbehinderte Menschen zum Ausgleich ihres finanziellen Mehraufwands erhalten.

In Böfingen und den Ortschaften erhalten zum Stichtag 31.12.2017 insgesamt 15 Personen Leistungen nach dem Landesblindenhilfegesetz Baden-Württemberg.

2.6 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt

2.6.1 Grundsicherung

Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach §§ 41 ff. SGB XII haben ältere und dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt im Inland, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus Einkommen und Vermögen beschaffen können. Die Leistung ist auf Antrag zu gewähren.

Als ältere Person im Sinne des § 41 Abs. 1 SGB XII gelten Personen, welche die Altersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII erreicht haben. Weiterhin sind auch diejenigen Personen leistungsberechtigt, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert im Sinne des § 43 SGB VI sind. Der Umfang der Grundsicherungsleistungen ist in § 42 SGB XII geregelt und entspricht denen der Hilfe zum Lebensunterhalt. Seit 2014 werden die Nettoausgaben vollständig vom Bund übernommen.

In Böfingen und den Ortschaften erhalten zum Stichtag 31.12.2017 insgesamt 256 Personen Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Davon beziehen 52 Personen daneben noch Leistungen der Eingliederungshilfe und 42 Personen der Hilfe zur Pflege.

2.6.2 Hilfe zum Lebensunterhalt

Für die Hilfe zum Lebensunterhalt sind keine persönlichen Voraussetzungen im Gesetzbuch genannt, sondern lediglich die wirtschaftliche Voraussetzung der Bedürftigkeit (§ 19 Abs. 1 SGB XII). Wer weder in das System des SGB II noch unter die Voraussetzungen der Grundsicherung nach dem vierten Kapitel SGB XII fällt, der kann Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten.

Dies sind überwiegend alleinstehende Personen, die zwar voll erwerbsgemindert sind, bei denen jedoch die Erwerbsminderung von Seiten des Rententrägers nur für einen befristeten Zeitraum festgestellt wurde. Aus diesem Grund kann keine Grundsicherung gewährt werden, da hierfür das dauerhafte Bestehen der vollen Erwerbsminderung Voraussetzung ist.

In Böfingen und den Ortschaften erhalten zum Stichtag 31.12.2017 insgesamt 33 Personen Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt. Davon beziehen 12 Personen daneben noch Leistungen der Eingliederungshilfe oder der Hilfe zur Pflege.

2.7 Kommunale Schuldnerberatung/ Wohnraumsicherung

Die kommunale Schuldnerberatung / Wohnraumsicherung am Standort Böfingen berät alle Bürgerinnen und Bürger des Sozialraums Böfingen, deren Einkommen unterhalb der Pfändungsfreigrenze die bei ca. 1.140,00 € für eine alleinstehende Person liegt. Für alle weiteren Personen ist im Bereich der Schuldnerberatung der evangelische Diakonieverband Ulm/Alb-Donau zuständig.

Personen, die aufgrund von fehlenden Mietzahlungen eine Wohnraumklage durch ihren Vermieter erhalten haben, werden ebenso von der kommunale Schuldnerberatung / Wohnraumsicherung beraten.

Schuldnerberatung / Wohnraumsicherung ist eine Hilfestellung für Menschen mit Schuldenproblemen (Verschuldung). Sie können Rat und Hilfe in finanzieller, rechtlicher und psychosozialer Hinsicht erhalten. Das Beratungsangebot für ver- und überschuldete Personen zielt auf eine nachhaltige Verbesserung der Situation der Ratsuchenden ab.

Vordringlichstes Ziel der Beratung ist es zunächst die elementaren Lebensbedürfnisse, die Existenzsicherung der ratsuchenden Menschen und ihrer Angehörigen zeitnah abzusichern (Wohnraum, Energie, Nahrung, Krankenversicherung). Mittelfristig wird dann eine psychosoziale Stabilisierung, die Aktivierung des Selbsthilfepotentials und langfristig die möglichst vollständige Schuldenregulierung, oder mittels Zwangsvollstreckungsschutz ein „*Leben mit Schulden*“ angestrebt. Schuldnerberatung bedeutet nicht zwingend, dass eine Entschuldung erreicht werden muss.

Bei vielen Klienten überschneiden sich die Themen Schuldnerberatung/Wohnraumsicherung häufig. Oft entstehen Zahlungsschwierigkeiten, Mietschulden und Stromschulden, weil vergessen wurde, Sozialleistungen wie SGB II, Wohngeld, LobbyCard zu beantragen, oder weil bei deren Berechnung Fehler unterlaufen sind. Eine sehr wichtige Aufgabe der Schuldnerberatung/Wohnraumsicherung besteht darin, Klientinnen und Klienten darin zu bestärken, die ihnen zustehenden Sozialleistungen und Vergünstigungen aktiv in Anspruch zu nehmen und zu beantragen, sowie bestehende Hürden und Hindernisse zu erkennen und zu helfen, diese zu beseitigen.

Auf Grund der sozialräumlichen Verortung der Schuldnerberatung/Wohnraumsicherung haben die Fälle, die direkt vom Jobcenter an die Schuldnerberatung/Wohnraumsicherung vermittelt wurden leicht abgenommen. Demgegenüber ist eine deutliche Zunahme beim Zugang direkt über Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich SO zu verzeichnen.

In Böfingen ist eine 0,5 Stelle angesiedelt. Im Jahr 2017 wurden vom Sozialraum Böfingen 138 Klientinnen und Klienten beraten, was einen Anteil von 16% Prozent an allen gesamtstädtischen Beratungen bedeutet. Die Personen leben fast ausschließlich in Böfingen und nicht in den Ortschaften Jungingen, Lehr oder Mähringen.

2.8 Kommunaler Sozialer Dienst

Im Sozialraum Böfingen sind 2,25 Stellen für die Aufgabe im Einsatz. Familien, Kinder und Jugendliche werden im Rahmen des gesetzlichen Auftrags nach dem SGB VIII und dem SGB XII informiert, beraten und unterstützt. Die Hilfen werden nach Möglichkeit vor Ort und maßgeschneidert geleistet. Arbeitsprinzipien sind die Hilfe zur Selbsthilfe und Partizipation der Betroffenen.

Neu wurde im Oktober 2017 eine 0,8 Stelle mit einer zweijährigen Befristung für die Aufgabe des Integrationsmanagements für geflüchtete Familien geschaffen. Ziel ist es, dass geflüchtete Familien in passgenaue Integrationsangebote geführt werden.

Die Aufgabenstellung des Kommunalen Sozialen Dienstes ist vielfältig:

- Beratung bei familiären Konflikten und erzieherischen Fragestellungen.
- Planung und Einleitung von Hilfen zur Erziehung für Personensorgeberechtigte, wenn diese für ein Kind oder Jugendlichen sorgen.
- Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung und Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren.
- Sorge für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor körperlicher, seelischer und sexueller Misshandlung mit individueller Hilfe und Unterstützung der Betroffenen. Zum vorläufigen und sofortigen Schutz bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung werden Kinder oder Jugendlichen in Obhut genommen.
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, um eine gesellschaftliche Integration zu befördern.
- Vermittlung von Hilfe bei drohender Wohnungslosigkeit von Familien, sowie Hilfen bei existenzieller Not.

Die gesellschaftlichen Veränderungen bringen neue Herausforderungen mit sich, sei es die Integration von geflüchteten Familien mit ihren vielen Kindern oder Eltern mit psychischen Erkrankungen. Daraus resultieren oftmals lange Laufzeiten für Maßnahmen. Auch die Kinderschutzverfahren haben zugenommen und sind mit hohem Arbeitsaufkommen und langwierigen Abklärungsbedarfen verbunden. Dies wird in Kooperation mit der zentralen Kinderschutzstelle (KSS) wahrgenommen.

2.9 Pflegekinderdienst

Der Sozialraum Böfingen wird vom Pflegekinderdienst des Sozialraums Eselsberg mit verwaltet und unterstützt. Der Stellenumfang für diese Aufgabe umfasst 20 % einer Vollzeitstelle.

Pflegefamilien sind Familien oder Einzelpersonen, die ein fremdes Kind, das aus unterschiedlichen Gründen nicht (mehr) von seinen Eltern selbst erzogen werden kann, bei sich aufnehmen, betreuen und erziehen. Die Entscheidung, ein Pflegekind aufzunehmen, hat weitreichende Folgen für die Pflegefamilie, das Kind sowie seine leiblichen Eltern. Wichtig für ein Gelingen ist die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und den Eltern des Kindes.

Bereitschaftspflegeeltern kommen zum Einsatz, wenn sich Familien in einer akuten krisen- und konflikthafter Situation befinden. Zum Stichtag 31.12.2017 war im Sozialraum Böfingen 1 Kind in einer Bereitschaftspflegefamilie untergebracht.

Vollzeitpflege ist eine Unterbringungsform, in der das Pflegekind dauerhaft über Tag und Nacht in der Pflegefamilie lebt. Zum Stichtag 31.12.2017 wurden im Sozialraum Böfingen 10 Hilfen nach § 33 SGB VIII - Vollzeitpflege gewährt.

Der Bedarf an Pflegefamilien ist immer gegeben, jedoch erschwert der Wandel der Zeit das Gewinnen neuer Familien, die bereit sind ein Pflegekind bei sich aufzunehmen.

Wie jedes Jahr fand auch in 2017 die traditionelle **Weihnachtsfeier** am ersten Adventssonntag für die Pflegefamilien statt. Um den Pflegefamilien ein großes Dankeschön zu sagen und ihnen unsere Wertschätzung für die nicht einfache Arbeit, die sie leisten, entgegenzubringen, hat das Team des Pflegekinderdienstes der Stadt Ulm im Rahmen eines Weihnachtsbrunch ins Jugendhaus Böfingen eingeladen. Es war ein gemütliches Beisammensein mit Zeit zum Austausch und Genießen. Auch der Leiter der Abteilung Soziales Herr Hartmann- Schmid kam der Einladung nach und bedankte sich für die geleistete Arbeit der Familien. Für die Kinder gab es zusätzlich noch Bastelangebote. Sie konnten Teller bunt bemalen und auch kleine Weihnachtsbäume aus Filz basteln. Das Highlight des Mittags war für die Kinder jedoch der Besuch des Nikolauses, der mit einem Sack voller Geschenke die Kinderaugen zum Leuchten brachte. Zusätzlich zu den Geschenken durften sich die Pflegefamilien über Theaterkarten für das Weihnachtsmärchen am Theater Ulm freuen, die das Theater Ulm, wie schon in den vergangenen Jahren spendete. Es war ein schöner Mittag voller Lachen, Leben, Kerzenschein und ein besinnlicher Start in die Weihnachtszeit.



2.10 Wirtschaftliche Jugendhilfe

Für die Wirtschaftliche Jugendhilfe (WJH) steht in Böfingen eine 0,85 Stelle zur Verfügung. Neben den Fällen im Sozialraum Böfingen werden die Fälle im Bereich der Integration in Kindertageseinrichtungen und im Bereich der Legasthenie- und Dyskalkulietherapie im Rahmen der Eingliederungshilfe für seelische behinderte Kinder und Jugendliche für alle Sozialräume bearbeitet.

Mit einem Anteil von 0,15 nimmt die Mitarbeiterin die ständige Vertretung der Teamleitung im Sozialraum Böfingen wahr.

In den Fallberatungsteams, vor der Einleitung von Hilfen zur Erziehung, wirkt die Wirtschaftliche Jugendhilfe aktiv mit. Individuelle Hilfeangebote, für die Klienten passgenau wie ein Maßanzug, werden abgestimmt und die WJH klärt die rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten.

Die WJH ist insbesondere zuständig für die rechtliche und finanzielle Abwicklung von Hilfen zur Erziehung. Sie prüft Zuständigkeiten und inwiefern vorrangige Kostenträger für die Kostenübernahme verantwortlich sind. Weiterhin führt die WJH ein ausführliches Berichtswesen, das für eine effektive Steuerung der Ausgaben in den Hilfen zur Erziehung erforderlich ist. Zudem obliegt ihr die Berechnung und Einforderung von Kostenbeiträgen bei stationären Maßnahmen und die Abrechnung der Jugendhilfefälle mit den freien Trägern.

2.11 Ressourcenmanagement

Im Sozialraum Böfingen ist eine Fachkraft mit 80% Stellenumfang für die Aufgaben 30% Ressourcenmanagement, 25% Stadtteilkoordination, 15% Hausmanagement des Bürgertreffs und 10% für die Koordination der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit 10% eingesetzt. Sie unterstützt das Fallmanagement und die Fallsteuerung im Bereich der Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Altenhilfe sowie der Hilfe zur Pflege, um Hilfeleistungen passgenau und individuell zu gestalten. Die Arbeit des Ressourcenmanagements ist durch eine große Bandbreite gekennzeichnet. Sie reicht von allgemeinen Informationen über Angebote und Strukturen des Stadtteils bis hin zur fallspezifischen Tätigkeit im direkten Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Das Ressourcenmanagement arbeitet nicht nur fallbezogen, sondern auch sozialraum- und ressourcenorientiert. Die enge Zusammenarbeit mit dem städtischen Fallmanagement, aber auch mit den eingesetzten Trägern der Jugend- und Eingliederungshilfe unverzichtbar. Das Ressourcenmanagement hat keine Fallverantwortung, daher keine Erfolgs- oder Leistungsgarantie.

Das Ressourcenmanagement

- informiert über bestehende Ressourcen und vermittelt diese
- unterstützt und begleitet die Erschließung von neuen Ressourcen
- sammelt Bedarfe und leitet diese entsprechend weiter
- schafft Angebote und Strukturen
- klärt Finanzierungsmöglichkeiten
- verschafft sich Überblick über Netzwerke, um Kooperationspartner zu gewinnen, und fehlende sinnvolle Angebote im Stadtteil zu installieren

Fallbeispiel:

Eine 55jährige Frau ist an einer schwerwiegenden Neurodermitis erkrankt. Sie bezieht eine geringe Erwerbsunfähigkeitsrente und da sie besonders an den Händen deutlich sichtbare Symptome zeigt, hat sie sich immer mehr zurückgezogen und lebt ziemlich isoliert. Dies wirkt sich negativ sowohl auf ihre Erkrankung als auch auf ihren Allgemeinzustand aus (der sprichwörtliche Teufelskreis). In enger Zusammenarbeit mit dem Fallmanagement der Eingliederungshilfe konnte in mehreren Schritten eine Verbesserung ihrer Situation geschaffen werden. Da sie den Kontakt mit Wasser weitgehend vermeiden soll, wurde ihr als Erleichterung für den Alltag eine Spülmaschine zur Verfügung gestellt (finanziert über die Aktion 100 000), so dass der tägliche Abwasch wegfällt. Außerdem bekommt sie nun für weitere Putzarbeiten im Haushalt eine stundenweise Unterstützung durch die Nachbarschaftshilfe. Darüberhinaus kommt sie nun jede Woche in den Bürgertreff zum Kaffeetreff und hat so neue Kontakte geknüpft. Auch wurde sie für ein Ehrenamt gewonnen – sie trägt jetzt regelmäßig die Stadtteilzeitung "Böfinger Bürgerblättle" aus.

2.12 Koordination Ehrenamt für Flüchtlinge und Anschlussunterkünfte

Nachdem vor etwa einem Jahr die ersten Bewohner in die Anschlussunterbringung am Böfinger Weg gezogen sind, kamen im Lauf des Jahres 2017 immer wieder neue Familien hinzu, im Januar 2018 wurden die letzten Wohnungen belegt. Inzwischen leben in der Anschlussunterbringung 20 Familien mit insgesamt 50 Kindern unter 18 und 18 Alleinreisende in sechs Dreier-WGs. Während die Familien überwiegend aus Syrien und dem Irak stammen, sind die Alleinreisenden meist aus afrikanischen Ländern. Einige weitere Familien wohnen in einzelnen Wohnungen im Stadtteil und in den Ortschaften. Obwohl es sich um eine Anschlussunterbringung handelt und somit die ersten bürokratischen Hürden bereits vor dem Umzug nach Böfingen überwunden waren, war und ist das Engagement des „Helferkreises Böfingen“ von unverzichtbarem Wert. In vielen Stunden leisten die Helferinnen und Helfer

Unterstützung in vielen alltagspraktischen Dingen wie Hilfe beim Arztbesuch oder auf der Suche nach Kitaplätzen, Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen und vieles mehr. Gleichzeitig etablierten sie in der Gemeinschaftswohnung mehrere regelmäßige Angebote wie Deutschkurse, Spielabende, Hausaufgabenbetreuung. Ziel bei allen speziellen Angeboten ist es jedoch, die neuen Mitbürger langfristig mit den verschiedenen Angeboten im Stadtteil bekannt zu machen und sie daran teilhaben zu lassen. Um dieses ehrenamtliche Engagement effektiv und nachhaltig zu installieren, ist eine fachliche Begleitung der Helfer und eine Koordinierung all ihrer Aktivitäten unverzichtbar, verbunden mit einer Wertschätzung der geleisteten Arbeit.

Beim Aufkommen der ersten großen Flüchtlingswellen in den Jahren 2015/2016 war die Bereitschaft in der Bevölkerung enorm, hier ehrenamtlich zu unterstützen. Mit dem Abschwellen dieser Welle und nachdem das Thema "Flüchtlinge" inzwischen mehr oder weniger in den Alltag eingekehrt ist, hat diese Bereitschaft stark abgenommen. Um eine gute Integration dieses Personenkreises zu gewährleisten, ist die Unterstützung von Ehrenamtlichen auch zukünftig erforderlich und die Rekrutierung von weiteren freiwilligen Helfern wird in den nächsten Jahren weiterhin ein Thema bleiben.

2. 13 Regionale Planungsgruppe Böfingen (RPG)

In der Regionalen Planungsgruppe Böfingen treffen sich viermal jährlich interessierte und engagierte Bewohner des Stadtteils mit Vertretern der dort ansässigen Institutionen und des Gemeinderats, um stadtteilrelevante Themen anzusprechen. Die drei Sprecherinnen vertreten die RPG nach außen.

Im Stadtteil organisiert oder unterstützt die RPG Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene, kümmert sich um Themen des Verkehrs und der öffentlichen Ordnung und greift Anregungen aus der Bevölkerung auf, sofern sie von allgemeinem Interesse sind.

In den Arbeitskreisen Bau, Umwelt, Verkehr / Familie / Kultur / Böfinger Bürgerblättle und Homepage wird themenrelevant gearbeitet. Diese Arbeitskreise treffen sich unterschiedlich häufig. Hier werden Bürgeranliegen behandelt, Angebote installiert (z.B. Vorlesen in der Bibliothek), Aktionen durchgeführt (z.B. alljährliche Frühjahrsputzete), Veranstaltungen organisiert (Theater, Konzerte).

2.14 Stadtteilkoordination

Die Stadtteilkoordination umfasst 25% einer Vollzeitstelle. Die Aufgabe der Stadtteilkoordination ist, den Stadtteil und seine Bewohner im Gesamten, aber auch im Detail im Blick zu haben

Schwerpunkt der Stadtteilkoordination ist zum einen die Unterstützung und Begleitung der RPG mit ihren Arbeitskreisen und zum anderen das Stadtteilbüro als niederschwellige Anlauf- und Auskunftsstelle für Fragen und Anregungen aus der Bürgerschaft, immer in enger Kooperation mit der Verwaltung und anderen Institutionen

Dabei ist es wichtig, über alle Institutionen und Gruppierungen im Stadtteil Bescheid zu wissen, deren Strukturen und vor allem die dort tätigen Personen zu kennen und über alle neuen Angebote informiert zu sein. Dabei ist es unbedingt erforderlich, zu diesen Akteuren ständigen und persönlichen Kontakt zu pflegen und Netzwerke zu installieren. Nur so können auch Entwicklungen und Veränderungen beobachtet und Bedarfe und Probleme erkannt werden und gemeinsam nach einer Lösung gesucht werden.

Ein Stadtteil bekommt seine individuelle Ausprägung ganz besonders von seinen Veranstaltungen, Aktionen und Festen. Organisation und Durchführung solcher Veranstaltungen ist auch eine Aufgabe der Stadtteilkoordination, ein Gelingen ist aber nur möglich dank des Engagements von ehrenamtlichen Helfern. Hier müssen ständig neue Mitarbeiter gewonnen und

der Kontakt zu den Engagierten regelmäßig gepflegt werden. Auch die Wertschätzung dieser Arbeit und eine gute Anerkennungskultur darf dabei nicht außer Acht gelassen werden.

2.15 Bürgertreff Böfingen

Der Bürgertreff Böfingen als kleinstes städt. Bürgerzentrum befindet sich direkt im Einkaufszentrum, neben Bibliothek und Dienstleistungszentrum. Der Standort mitten im Böfinger Einkaufszentrum ist optimal, die räumlichen Kapazitäten sind jedoch begrenzt.

Im Zuge der Sozialraumorientierung und Erweiterung des Teams mussten inzwischen weitere Räume zu Büros umgestaltet werden. Angesiedelt in einem früheren Bekleidungsgeschäft, verfügt der Bürgertreff lediglich über einen Raum mit ca. 80 qm inkl. kleiner Küche im EG und ist barrierefrei zugänglich. Ein zweiter Raum für kleinere Veranstaltungen und Besprechungen wurde inzwischen zwei Häuser weiter im EG des Gebäudes Haslacher Weg 95 eingerichtet. Dieser Raum kann jedoch nur in Verbindung mit dem Bürgertreff genutzt werden, da er über keine eigenen Toiletten verfügt.

Jede Woche kommen etwa 150 Besucher in den Bürgertreff, die meisten zu den etwa 10 – 15 regelmäßigen wöchentlichen Veranstaltungen. Es gibt die verschiedensten Angebote im Haus, entweder durch das Hausmanagement initiiert und begleitet oder von Bewohnern des Stadtteils in Eigenverantwortung - nach Absprache mit dem Hausmanagement - organisiert. So gibt es regelmäßige Kaffee- und Spieletreffs, die gerne von den älteren Bewohnern des Stadtteils besucht werden und für die diese Treffs wichtige Fixpunkte in ihrem Alltag sind. In der international besetzten Handarbeitsrunde, dem „Sträkelcafé“ werden z.B. auch die Babyschühchen für die Babytasche hergestellt, es gibt des weiteren Singkreise, einen niederschweligen Deutschkurs (das Café Aleman), einen PC-Treff, der besonders von den Senioren geschätzt wird u. v. mehr. Die offen ausliegende Tageszeitung wird gut genutzt und findet ständig neue Leser.

Die Regionale Planungsgruppe nutzt das Haus regelmäßig für ihre verschiedenen Veranstaltungen. An den Wochenenden wird der Bürgertreff gerne von Familien aus den verschiedensten Kulturkreisen für Feste und Feiern gemietet.

Das Programm des Bürgertreffs mit allen Angeboten und Terminen wird über das „Böfinger Bürgerblättle“ publiziert. Diese Stadtteilzeitung wird in Kooperation von Bürgertreff und dem Arbeitskreis der Regionalen Planungsgruppe Böfingen viermal jährlich erstellt und ehrenamtlich in sämtliche ca. 5 500 Böfinger Haushalte verteilt.

"Impressionen "



2.16 Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist die permanente und intensive Kooperationsform von Jugendhilfe und Schule in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen in der Schule. Sie leistet einen besonderen Beitrag zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen und individueller Problemlagen nach den §§ 11 und 13 SGB VIII.

Die Schulsozialarbeit wird am Schulzentrum Nord der Eduard-Mörke-GWRS mit einem Stellenanteil von 100% einer Fachkraft des Jugendhilfeträgers der Arbeiterwohlfahrt Ulm ausgeführt.

Die Fachkraft ist verlässliche Ansprechpartnerin für Schüler und Schülerinnen des Sekundär- und Primärbereichs, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitung. Sie bietet sozialpädagogische Hilfestellungen an, trägt zur sozialen Integration und einem respektvollen Miteinander bei.

Zu dem Angebotsspektrum der Schulsozialarbeit gehören sozialpädagogische Einzelfallhilfen und Gruppenangebote, enge Kooperation mit der Schule, Elternarbeit, offene Angebote und bedarfsorientierter Einbezug externer Institutionen.

Sozialpädagogische Einzelfallhilfen sind Klärungs- und Unterstützungsangebote, die systemische Zusammenhänge berücksichtigen und immer lösungsorientiert sind. Die Themen stehen meist in Zusammenhang mit dem schulischen, aber auch im persönlichen und familiären Kontext. Eltern können grundsätzlich einbezogen werden. Lehrer oder andere Bezugspersonen können bei Bedarf unter Beachtung des Datenschutzes einbezogen werden.

Berichtswesen aus dem Schuljahr 2013/14 und 2014/15

	Einzelfallberatung		Arbeit mit Gruppen und Klassen		Kooperation mit Lehrkräften		Gespräche mit Erziehungsberechtigten	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
EMU	338 Pers.	128 Pers.	112 Gruppen mit 1.326 Pers.	48 Gruppen mit 742 Pers.	64 Kooperationen	53 Kooperationen	116 Pers.	72 Pers.
Stadt	1288	1281	651 mit 10.816	607 mit 10.631	524	899	1168	1243

Berichtswesen aus dem Schuljahr 2015/16 und 2016/17

	Einzelfallberatung		Arbeit mit Gruppen und Klassen		Kooperation mit Lehrkräften		Gespräche mit Erziehungsberechtigten	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
EMU	116 Pers.	146 Pers.	55 Gruppen mit 862 Pers.	56 Gruppen mit 854 Pers.	46 Kooperationen	110 Kooperationen	161 Pers.	181 Pers.
Stadt	1566	1516	819 mit 12.860	805 mit 11.664	1028	1108	1547	1642

2.17 Mobile Jugendarbeit Böfingen

Mobile Jugendarbeit (MJA) richtet sich, mit 0,75 Stellen, an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 27 Jahren, die sich in Cliquen und Gruppen auf öffentlichen Plätzen oder im öffentlich zugänglichen Raum aufhalten. Streetwork, Einzelfallhilfe, Cliquen- und Gruppenarbeit sowie die Arbeit im Gemeinwesen stellen die vier Arbeitsmethoden der Mobilen Jugendarbeit dar.

Insgesamt hatte die MJA im Jahr 2015 zu 28, im Jahr 2016 zu 32 und im Jahr 2017 zu 23 jungen Menschen Kontakt. Hierbei wurden insgesamt durchschnittlich 94 Prozent männliche Jugendliche und junge Erwachsene erreicht und 6 Prozent waren Mädchen beziehungsweise junge Frauen. Und 77 Prozent der Jugendlichen und jungen Erwachsenen besaßen einen Migrationshintergrund. In 2017 hatte die MJA zu drei unbegleitete junge Ausländer (UMA) Kontakt. Im Jahr 2016 wurden 58 Streetworkgänge und im Jahr 2017 wurden 37 Streetworkgänge von der MJA gemacht.

Die Stelle der MJA war 2016 und 2017 nicht durchgehend besetzt, so dass die Aufgabe nicht umfangreich geleistet werden konnte und dadurch die Kontakte zu den Jugendlichen weniger waren. Seit August 2017 ist die Stelle vakant. Die MJA in Böfingen wird momentan von den Fachkräften anderer Sozialräume mit geringem Zeitbudget geleistet.

2.18 Offene Kinder- und Jugendarbeit

Das Jugendhaus Böfingen ist eine zentrale Anlaufstelle und Treffpunkt für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien. Geboten werden Offene Treffs für Kinder und Jugendliche, Eltern-Kind-Treffs, Spiel- und andere Gruppen, erlebnispädagogische und sportliche Angebote und Ferienfreizeiten. Die Angebote werden von zwei Mitarbeitenden (2,0 Stellen) mit Unterstützung einer Praktikantin im Anerkennungsjahr und einer Person als Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) geleistet.

Der Offene Kinder- und Jugendtreff bildet das Herzstück der Arbeit im Jugendhaus. Hier können Kinder und Jugendliche im geschützten Rahmen sich aufhalten und selbst beschäftigen und an den Angeboten wie Kochen, Werken, Fitnesstraining, Sport, Billard, Tischtennis, Tischkicker etc. teilnehmen.

Jugendliche erhalten hier Hilfsangebote bei der Berufsorientierung, im Bewerbungsschreiben, bei Behördengängen und bei schulischen Angelegenheiten.

Gruppenangebote im Rahmen Bildung, Betreuung und Erziehung werden für Grundschüler der beiden Schulen in Böfingen in Kooperation der beiden Schulen verlässlich ganzjährig durchgeführt.

Das Jugendhaus bietet einen Treffpunkt für Eltern und Kinder bei einem gemeinschaftlichen Frühstück und können in Erziehungsfragen beraten werden.

In den Schulferien Ostern, Pfingsten, Sommer und Herbst werden halbtags bzw. ganztags Ferienmaßnahmen angeboten, die stets ausgebucht sind.

Beispielsweise war der FUNtastsiche Ferienspass 2017 in den ersten beiden Sommerferienwochen mit 74 Kindern restlos ausgebucht.

Im Jahr 2016/17 fand ein Generationswechsel im Jugendhaus Böfingen statt, das auch erklären lässt, dass die Besucherzahlen in 2016 rückgängig waren. Die Anzahl an Mädchen, die das Jugendhaus besuchen, ist im zurückliegenden Jahr etwas angestiegen.

Seit August 2017 bietet das Jugendhaus gezielt Angebote für Kinder von asylsuchenden Familien an, welche im Böfinger Weg in die Anschlussunterkünfte eingezogen sind.

Berichtswesen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit 2014, 2015, 2016, 2017

Jugendhaus	Kontakte	monatl. Stamm-besucher	Beratung	Angebote							
				für Kinder	für Jugendliche	für Kinder/ Jugendliche	für Eltern/ Familien	Programm/ Projekt	Kooperation Schule	Fremdver-mietung	gesamt
2014	10.080	380	43	80	230	107	86	22	50	13	588
2015	11.990	380	43	70	371	35	80	22	74	23	675
2016	7.088	300	3	115	194	30	46	24	38	0	447
2017	10539	200									

2.19 Arbeitskreis Zusammenarbeit in der Jugend- und Kinderarbeit in Böfingen

Der Arbeitskreis Zusammenarbeit in der Jugend- und Kinderarbeit in Böfingen (AK ZuJuKi) ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen und Organisationen, die in Böfingen mit Kindern und Jugendlichen arbeiten mit dem Ziel, sich auszutauschen, zu vernetzen und gemeinsam Projekte durchzuführen.

Böfingen in Bewegung

Böfingen in Bewegung - ist ein Aktionstag für Kinder und Jugendliche und für Jung und Alt und die ganze Familie - findet seit 10 Jahren jedes Jahr auf dem weitläufigen Gelände rund ums Jugendhaus und beim VfL statt. Organisiert wird die Veranstaltung vom Arbeitskreis Zusammenarbeit in der Jugend- und Kinderarbeit. Für die Besucherinnen und Besucher des Festes gibt es Angebote wie Schminken, Hindernislauf, Basteln, Tauchen, Hüpfburg, Rodeoreiten und Klettern. Für das leibliche Wohl konnten sich die Gäste mit nationalen und internationalen Spezialitäten versorgen. Alles in allem ein gelungenes Stadtfest.



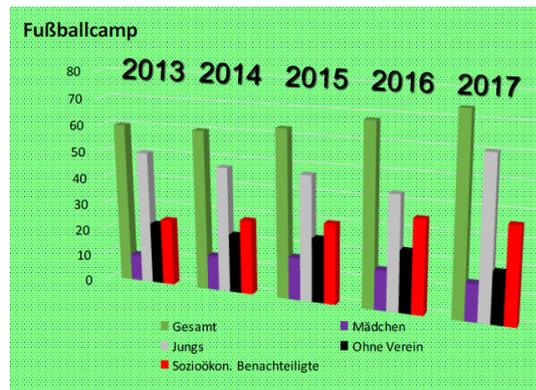
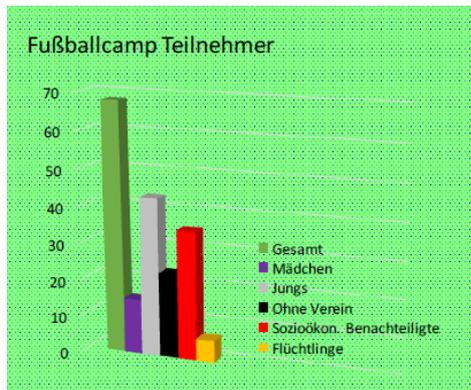
Auf der Bühne wurde bei „Böfingen in Bewegung“ getanzt.



Das Tauchbecken der Tauchsportgruppe fand den ganzen Tag über großen Anklang. Stargast war SSV-1846-Fußball-Torwart Holger Betz. Er ließ sich im Elfmeterschießen herausfordern – und musste sogar ein paar Mal hinter sich greifen.

Fußballcamp in Böfingen "Kicken, Lesen und Kreativspiel"

Im Jahr 2017 wurde zum fünften Mal in Böfingen ein zweitägiges Fußballcamp für Mädchen und Jungen im Alter von 6-14 Jahren zusammen mit der Fußballschule "Kick Mit" und den Kooperationspartnern Jugendhaus Böfingen, Begegnungsstätte Eichberg e.V. und dem VfL Ulm/Neu-Ulm e.V. durchgeführt. Es nahmen insgesamt 74 Kinder teil. Knapp die Hälfte der Kinder die teilgenommen haben, waren Kinder von sozioökonomisch benachteiligten Familien. Und es nahmen einige Flüchtlingskinder teil, die in den Anschlussunterkünften in Böfingen wohnen.



"Impressionen"



3 Berichtenswertes und Besonderheiten im Sozialraum Böfingen

3.1 Jugendhilfeträger im SR Böfingen

Die Jugendhilfeträger Zentrum >guterhirte<, Oberlin e.V. und Jugend- und Erwachsenenhilfe Seitz nehmen regelmäßig an den Besprechungen des Sozialraumteams teil. Sie übernehmen Mitverantwortung in Fallberatungen und sind an allen Themen der Kinder- und Jugendhilfe beteiligt. Oft münden diese Überlegungen in fallunspezifische Projekte, die dann von den Schwerpunktträgern (Oberlin e.V. und Zentrum >guterhirte<) durchgeführt werden. Zu den Arbeitsfeldern der Träger gehört zudem aktive Netzwerkarbeit, sei es bei der Teilnahme an Gremien, wie beispielsweise der KGSR und beim AK ZUJUKI, sowie auch in der Planung und Durchführung von Veranstaltungen, wie zum Beispiel „Böfingen in Bewegung“ und „FUN“.

3.2 Mini-Quartierssozialarbeit im Sudetenweg

Die Quartierssozialarbeit versucht Menschen zusammenzubringen. Kinder, Jugendliche und alle Bürgerinnen und Bürger sollen gerne in ihrem Quartier leben und eine tragfähige Gemeinschaft bilden, die sich bei Bedarf gegenseitig stützt und sich in ihrer Vielfalt respektiert. Die Teilhabemöglichkeiten an der Gesellschaft sollen verbessert werden. Kostenintensiven Hilfen im Einzelfall soll durch Prävention entgegengewirkt werden.

Die letzten Jahre wurde im verdichteten Wohnquartier Sudetenweg wiederholt versucht, die Bewohnerschaft mit dem Ansatz der „Mini-Quartierssozialarbeit“ zu erreichen. Charakteristisch für das Wohngebiet ist, dass viele Bewohner über Zuweisung (Räumungsklage) dort sind - die in der Regel weiterhin auf Wohnungssuche sind - was zur Folge hat, dass es einen relativ hohen „Durchlauf“ an Bewohnern gibt. Dies hat Auswirkungen auf das Verhalten Vorort: wenig bis keine Identifikation mit dem Quartier, fehlende Gemeinschaftlichkeit und fehlende gegenseitige

Unterstützung. Zu beobachten sind das Aufeinandertreffen vieler verschiedener Nationalitäten und Kulturen – eine Verdichtung von Familien mit komplexen Problemstellungen - sowie Kinder, die häufig sich selbst überlassen sind. Es zeigte sich zunehmend, dass eine klassische Quartierssozialarbeit über die Eltern nicht umsetzbar - der Zugang über die Kinder aber sinnvoll und möglich ist. Daher wurde 2016 und 2017 in diesem Wohngebiet unter Verwendung des Spiel- und AktionsMobils (SAM) ein integriertes Spiel- und Freizeitangebot für Kinder im Alter von 3 – 12 Jahren angeboten. Ziel war es, weiterhin die Kinder und deren Mütter/Eltern mit ihren verschiedenen Hintergründen und Nationalitäten mit betreuten Angeboten zusammenzubringen, ihr soziales Miteinander zu fördern und niederschwellig Beratung anzubieten. Bis zu 20 Kinder nahmen regelmäßig an den Angeboten teil. So war es zumindest möglich, den Kindern für einen kurzen Zeitraum ein Gefühl von Gemeinschaft zu vermitteln.

3.3 Fallunspezifische Projekte Böfingen, Jungingen, Lehr und Mähringen

In den letzten drei Jahren wurden die fallunspezifischen Mittel für die Mini-Quartierssozialarbeit, Spiel- und Freizeitangebote im Sudetenweg (siehe 3.1), sowie für Soziale Trainings in Schulklassen eingesetzt. Damit konnten pro Kalenderjahr zwischen 30 und 50 Kinder erreicht werden. Die Durchführung der Projekte übernimmt pädagogisches Fachpersonal der beiden Schwerpunkträger Oberlin e. V. und Zentrum >guterhirte<.

Fallunspezifische Projekte - 2013

- Q-Rage (Projekt zur Förderung von Zivilcourage und sozialen Kompetenzen für die 6. Klasse der Eduard Mörike Schule
- Spielmobil im Sudetenweg mit dem Ziel, die Kinder in diesem Wohngebiet, hauptsächlich in den Ferien durch Spielangebote zu erreichen und ihr soziales Miteinander zu fördern.

Fallunspezifische Projekte - 2014

- Soziales Kompetenztraining für die 3. Klasse der Eduard Mörike Schule.
- Fortsetzung des Spielmobils und Beginn einer „Miniquartierssozialarbeit“ mit dem Ziel, auch die Eltern mit einzubeziehen und an der Verantwortung zu beteiligen.

Fallunspezifische Projekte - 2015

- Soziales Kompetenztraining an der Gutenbergschule in Jungingen
- Fortsetzung des Spielmobils im Sudetenweg, mit dem Ziel , den bisher erfolgreichen Verlauf, zu stabilisieren und die Bewohner des verdichteten Wohngebietes mit der weiteren Umgebung in Kontakt zu bringen.

Fallunspezifische Projekte - 2016

- Ferienprogramm (Oberlin e.V. und Zentrum >guterhirte<)
- Soziales Kompetenztraining Klasse 2 an der Eduard-Mörike Schule

Fallunspezifische Projekte – 2017

- Spiel- und Freizeitangebot für Kinder im Alter von 3 – 12 Jahren im Sudetenweg (Zentrum >guterhirte<)
- Soziales Kompetenztraining an der Grundschule Mähringen (Oberlin e. V.)

3.4 Jugendhilfe im Strafverfahren

Im Sozialraum Böfingen sind die Fallzahlen der Jugendhilfe im Strafverfahren (JuHiS) im Jahr 2016 wieder angestiegen. Nahezu auf das Niveau von 2014. Bezogen auf die Fallzahlen der Gesamtstadt entspricht dies einem Anteil von 11,7%.

Festzuhalten ist, dass es keine eklatante Abweichung im Vergleich zu den anderen Sozialräumen darstellt.

Die Delikte, die von Jugendlichen mit Wohnsitz im Sozialraum Böfingen begangen wurden, wurden überwiegend an anderen Orten verübt.

Die Anzahl der Fallzahlen entspricht nicht der Anzahl an Personen. Das bedeutet, dass eine Person auch mehrere Fälle verursacht hat. Die Fallzahl hat nichts mit der Anzahl der Delikte zu tun.

Im Bereich der Strafunmündigen (meint Personen unter 14 Jahren) wurden 2015 12 Fälle und 2016 19 Fälle im Sozialraum Böfingen gezählt.

Angedacht, dass zu dieser Personengruppe ein Angebot zu Rechtsverhalten. Noch zu Beschreiben!

Es ist kein Intensivtäter (definiert einen Jugendlichen, der durch die Häufigkeit und die Schwere seiner Straftaten mit mehr als 20 Straftaten oder mit mindestens 5 Gewaltdelikten in Erscheinung getreten ist) im Sozialraum Böfingen wohnhaft.

Im Jahr 2016 war ein Schwellentäter (meint Personen, die die Kriterien für einen Jugendlichen Intensivtäter noch nicht erfüllen, jedoch mit mehreren delinquentem Verhalten auffällig geworden ist) im Sozialraum Böfingen zu verzeichnen.

Das Haus des Jugendrechts wird aller Voraussicht nach im Jahr 2018 umgesetzt. Die Jugendhilfe im Strafverfahren, die Polizei und die Staatsanwaltschaft intensivieren bereits jetzt schon die Zusammenarbeit, um mit dem Start für das Haus des Jugendrechts gut gerüstet zu sein.

Tabelle 1: Fallverteilung auf die Sozialräume im Jahr 2014, 2015 und 2016 zum Vergleich

Sozialräume	2014	Prozent	2015	Prozent	2016	Prozent	Veränderung zum Vorjahr (in %)
Mitte/ Ost	105	19,59%	134	21,75%	130	17,8 %	- 4 %
Böfingen	88	16,42%	66	10,7%	85	11,7 %	+ 1 %
West	180	33,58%	214	34,75%	257	35,2 %	+ 0,5 %
Eselsberg	59	11,01%	74	12%	101	13,9 %	+ 1,9 %
Wiblingen	92	17,16%	126	20,5%	147	20,2 %	- 0,3 %
Ortsfremde	12	2,24%	2	0,3%	9	1,2 %	+ 0,9 %
Gesamtsumme	536	100%	616	100%	729	101 %	+ 1 %

Tabelle 2: Fallverteilung im Sozialraum Böfingen im Jahr 2016 nach Geschlechtern

Sozialraum	JuHiS-Fälle	männlich	weiblich
Böfingen	85	63	22

3.5 Pflegestützpunkt

Seit 2010 bietet der Pflegestützpunkt Ulm zentral in der Stadtmitte gelegen Beratungsdienste an. In sehr vielen Fällen werden die Beratungen zu Hause bei den betroffenen Menschen durchgeführt. Im Jahr 2017 fanden durch die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes in Böfingen bzw. für Böfinger Bürgerinnen und Bürger 98 Beratungen statt. Die Tendenz ist weiter

zunehmend. Beraten wird zu Fragen rund um das Thema Pflege und Alltagsversorgung sowie zu Gesundheitsthemen. Auch bei der Beantragung von Leistungen, zum Beispiel der Einstufung in einen Pflegegrad und bei der Organisation von Hilfen, wie beispielsweise eines ambulanten Pflegedienstes, einer Nachbarschaftshilfe oder Essen auf Rädern sind die Pflegestützpunktmitarbeiterinnen bei Bedarf behilflich. Die Kundenstruktur im Sozialraum Böfingen unterscheidet sich nicht wesentlich von der gesamtstädtischen Struktur.

Fallbeispiel:

Ein Ehepaar um die 80 Jahre lebt im Einfamilienhaus. Der Gesundheitszustand des Ehemanns verschlechtert sich, er wird zunehmend gebrechlicher und bedarf der Pflege durch die Ehefrau. Gemeinsam mit dem Ehepaar wird der Antrag auf Pflegeeinstufung ausgefüllt und der Besuch des MDK vorbereitet. Nach dem Erhalt des Pflegegrads wird ein Antrag auf Wohnumbaumaßnahmen gestellt und das Bad umgebaut und ein Treppenlifter installiert, so dass ein Verbleib in der eigenen Häuslichkeit sicher gestellt werden kann.

3.6 Begegnungsstätte Eichberg - Mehrgenerationenhaus

Seniorenbesuche Zuhause

Seit März 2017 führt der Eichbergtreff in Absprache mit und im Auftrag des Oberbürgermeisters Besuche bei Jubilaren im Wohngebiet Eichenplatz und im Eichberg durch. Besucht werden Senioren, die 65, 70, 75 und 80 Jahre alt werden. Ziel der Besuche ist zum einen, die älteren Menschen über Unterstützungsmöglichkeiten bei Hilfsbedürftigkeit und andere Angebote zu informieren und zum anderen, die Einrichtung Eichbergtreff bekannter zu machen und neue Besucher und/oder Ehrenamtliche zu gewinnen. Bis Ende 2017 wurden 53 Jubilare angeschrieben und davon 29 besucht, 24 wollten nicht besucht werden. Die meisten Besuchten waren über das Angebot sehr erfreut und fanden es informativ.

Hausaufgabenhilfe in den Schuljahren 2015/2016 und 2016/2017

Im Mehrgenerationenhaus Eichbergtreff wird bereits seit 2011 dreimal pro Woche kostenlose Hausaufgabenhilfe für Grundschüler angeboten, montags, dienstags und donnerstags je 1,5 Stunden. Aufgrund des Bedarfs und der Nachfrage von Eltern wurde im November 2013 von dreimal auf fünfmal pro Woche aufgestockt. So haben nun die Kinder die Möglichkeit, regelmäßig jeden Tag ihre Hausaufgaben mit Unterstützung zu erledigen. Durchgeführt wurde das Angebot von zwei Lernbegleiterinnen (eine Erwachsene und eine Schülerin auf) und einem engagierten Erwachsenen, der zweimal pro Woche mithalf. Es nahmen durchschnittlich 5-7 Kinder teil, die fast ausschließlich internationale Wurzeln haben. Zur Grundschule Eichenplatz, in die die meisten der Kinder gehen, bestand ein guter Kontakt. Laut Aussage der Rektorin haben sich die Noten der Kinder positiv entwickelt.

Neben den oben genannten Angeboten gibt es u. a. noch folgende Angebote:

Mittagessen, zweimal pro Woche, mit durchschnittlich 12-16 Personen (darunter auch regelmäßig 5-7 Kinder); **Frauenfrühstück**, einmal wöchentlich mit 2-5 Teilnehmerinnen; **Gitarrengruppen** einmal wöchentlich mit ca. 10-25 Personen, **Falun Gong** zweimal pro Woche mit je ca. 2-4 Teilnehmern.

3.7 Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)



Im Sozialraum Böfingen sind 387 Kinder und Jugendliche in 179 Haushalten bei BuT erfasst. In der Gesamtstadt sind es 2516 Kinder und Jugendliche (Daten aus dem Gesamtjahr 2017). Das bedeutet, dass von allen erfassten Kindern und Jugendlichen 16 Prozent im Sozialraum Böfingen leben.

Vielen jungen Menschen finanziert BuT die Mitgliedsbeiträge in Sportvereinen und Freizeiten. In Böfingen sind dies vor allem Beiträge für den VfL Ulm Ulm/Neu-Ulm e.V. und die Teilnahme am FUNtastischen Ferienspass. Das Modul Teilhabeleistung (10,00 € mtl. für Aktivitäten außerhalb der Schule) kann in allen Sozialräumen noch besser genutzt werden. In Böfingen funktioniert aktuell die Inanspruchnahme am Besten.

In den vier Böfinger Schulen gibt es ein Mittagstisch Angebot das angenommen wird. So erhielten an der Eduard-Mörrike-Grund- und Werkrealschule im ersten Halbjahr 2017 39 junge Menschen einen Zuschuss zum Mittagessen von BuT. In 2017 hat BuT 88 jungen Menschen in Böfingen Schulausflüge- und mehrtägige Klassenfahrten finanziert.

Da es in Böfingen, im Vergleich zu den anderen Sozialräumen, ein eingeschränktes Schulangebot gibt, sind viele junge Menschen auf den BuT Zuschuss Schülerbeförderung angewiesen. 123 (knapp 32%) der bei BuT bekannten Kinder- und Jugendliche aus Böfingen erhielten in 2017 einen Zuschuss zur Schülerbeförderung.

Durch zukünftige Änderungen wie der möglichen Perspektive der Umwandlung der Eduard-Mörrike- Grund-und Werkrealschule in eine reine Grundschule aber auch durch die vom Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales im Zuge des Armutsberichtes beschlossene Handlungsempfehlung "Entwicklung eines Vorschlags, mit dem auch Berechtigte nach dem Bildungs- Teilhabepaket, die weniger als 3 Kilometer Schulweg bis zu ihrer Schule haben, die Möglichkeit bekommen, die nach dem Bildungs- und Teilhabepaket bezuschusste Monatskarte zu erwerben" erwartet BuT für die Zukunft in allen Sozialräumen einen deutlichen Zuwachs bei der Inanspruchnahme des Zuschusses zur Schülerbeförderung.

Es sind diejenigen Haushalte erfasst worden, in denen für mindestens ein Kind Leistungen aus dem BuT beantragt wurden. Haushalte mit Kindern und Jugendlichen in der Weststadt, die außerdem anspruchsberechtigt wären, aber keine Leistungen beantragt haben, sind nicht erfasst. Es kann keine genaue Aussage darüber gemacht werden, für wie viele Kinder darüber hinaus ein Anspruch besteht.

3.8 Frühe Hilfen - Babytasche

Die Babytasche beinhaltet einen Willkommensgruß und wichtige Informationen, die für Familien mit Kindern bis zum sechsten Lebensjahr hilfreich sind. Das Angebot wird vor allem von neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürgern sehr geschätzt und wahrgenommen. Besonderes Interesse haben Mütter, die ihr erstes Kind zur Welt gebracht haben.



Ordner mit Informationen rund ums Kind und Tasche

Im Jahr 2016 wurden im Rahmen der Familienbesuche der Ulmer Babytasche 86 Prozent (2017, bis einschl. Okt. 89%) der Familien mit Neugeborenen im Sozialraum Böfingen erreicht. Gesamtstädtisch waren dies im Vergleich 84 Prozent (2017, bis einschl. Okt. 86%). 2016 haben im Sozialraum 4 Prozent (2017: 4%) der Familien den Besuch der Familienbesucherin abgesagt. In der Gesamtstadt liegt die Quote der Absagen bei 6 Prozent (2017, bis einschl. Okt. 6,5%).

Seit April 2016 hat die AG West die Durchführung der Babytasche für das gesamte Stadtgebiet übernommen nachdem Ende März das Zentrum Guter Hirte ihre Tätigkeit für die Sozialräume Mitte/Ost, Wiblingen und Böfingen beendet hatte.

Anteil der besuchten Familien an allen Familien mit Neugeborenen		
	Böfingen, Jungingen, Lehr, Mähringen	Ulm
2017 (Jan-Okt)	89%	86%
2016	86%	84%
2015	91 %	82%
2014	78 %	83%
2013	78 %	81%

Im Durchschnitt betrachtet gibt es, wie auch gesamtstädtisch, Familien mit mal mehr oder weniger Problemen. Im Gebiet Sudetenweg hat ein relativ großer Anteil der Familien ein geringes Einkommen. Dort werden die Hausbesuche nicht immer angenommen. Im Gebiet Lettenwald wohnen eher gut situierte Familien, oft auch Großfamilien - mehrere Generationen in einem Haus -, die sich gegenseitig unterstützen können.

3.9 Pflege und Betreuung –Senioren-domizil Haus Michael

Das Senioren-domizil Haus Michael liegt im Ulmer Stadtteil Böfingen, mitten im Grünen mit einem wunderschönen Blick ins Donauried. Das moderne und freundliche Haus bietet 118 Menschen liebevolle Pflege und Betreuung. Geschmackvolle Einrichtung und funktionale Ausstattung verleihen den hellen Einzel- und Doppelzimmern ein Ambiente zum Wohlfühlen. Im Senioren-domizil wird Dauer-, Kurzzeit- und Tagespflege angeboten. Familiäre Wohngruppen ermöglichen Aktivitäten und Betreuungsangebote. Alltagsnormalität statt Pflegealltag steht dabei im Vordergrund. Die Bewohner haben die Möglichkeit, sich im Sinne einer Hausgemeinschaft aktiv einzubringen. Menschen mit Demenz werden in die Wohngruppe integriert. Neueste technische Hilfsmittel ermöglichen auch weglaufgefährdeten Menschen mehr Bewegungsfreiheit innerhalb der Einrichtung.

Das Haus Michael bietet Offene Angebote für Senioren. Verweilen Sie im schönen Café Sonnenblick. Ein zentraler Ort für Veranstaltungen und sonstige Freizeitangebote.

Ehrenamt tut gut! Das Haus Michael unterstützt und fördert ehrenamtliches Engagement.

Offener Mittagstisch

täglich 12.00 – 13.00 Uhr

Kaffee & Kuchen

Donnerstag bis Sonntag 14.30 – 17.00 Uhr



3.10 Grund-, Haupt- und Werkrealschule und Gymnasium sowie Förderschulen

Grundschule Eichenplatz

Die Schule ist eine Grundschule mit einem Betreuungsangebot im Rahmen der Kernzeitbetreuung sowie einer flexiblen Nachmittagsbetreuung Kernzeitbetreuung, wodurch eine Betreuung bis 17.00 Uhr sichergestellt ist. Zusätzlich rundet die Hausaufgabenbetreuung in der Begegnungsstätte Eichberg e. V. sowie verschiedene AGs für Kinder (Chor, Theater, Instrumente, Musik, Sport, Kunst etc.) das außerunterrichtliche Angebot ab. Des Weiteren gibt es verlässliche Nachmittagsangebote im Jugendhaus Böfingen.

Schulzentrum Nord - Eduard-Mörke - Grund-, Haupt- und Werkrealschule

Die Grundschule ist eine Ganztageschule in Wahlform. Die Schülerinnen und Schüler können ab 07.00 Uhr frühstücken und mittags in der Mensa essen. Die vielfältigen schulischen Angebote im Ganztage enden um 16.00 Uhr, danach können die Grundschüler und -innen bis 17.00 Uhr in der Kernzeitbetreuung verbleiben. Die Halbtagschüler -innen können auf Wunsch im Mittagsband bis 14.00 Uhr in der Kernzeitbetreuung betreut werden.

Die Schule legt in der Sekundarstufe einen Schwerpunkt auf die Berufsorientierung. Die Schüler und -innen werden auf Wunsch bis zum Abschluss eines Ausbildungsvertrags eng begleitet. Mögliche Abschlüsse: 9. Klasse mit Hauptschulabschluss und 10. Klasse Werkrealschule mit Mittlerer Reife.

Verortet ist die Jugendhilfe in Form von Schulsozialarbeit und Sozialer Gruppenarbeit. Vielfältige Kooperationen mit außerschulischen Partnern ermöglichen interessante Angebote im Ganztage.

Gutenberg Grundschule Ulm-Jungingen

Bei der Gutenberg-Grundschule in Ulm-Jungingen handelt es sich um eine Schule im ländlichen Raum, die enge Kooperationen mit Vereinen, der Musikschule und anderen Institutionen in der näheren Umgebung pflegt. Die Grundschule besitzt ein ganzheitliches Konzept, das eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Schulkindbetreuung ermöglicht. Zusätzlich bietet sie den Kindern einen von Schülern gestalteten Pausenhof mit Spielangeboten und Spielwiese, einen kleinen Schulgarten und Teich und einen engagierten Förderverein und Elternbeirat. Der PC-Raum ist mit stationären PCs, Tablets und Internetzugang ausgestattet. Außerdem gibt es verschiedene Fachräume (Küche, Werken, Textil, Musik). Ergänzt wird der Halbtagsunterricht durch eine Nachmittagsbetreuung bis 17. 00 Uhr sowie einer durch das Jugendbegleiterprogramm organisierte Hausaufgabenbetreuung.

Schönenberg Grundschule Ulm-Lehr mit Außenstelle Grundschule Ulm-Mähringen

Sowohl an der Schönenberg-Grundschule in Lehr als auch in Mähringen gibt es neben dem Halbtagsunterricht ein verlässliches Betreuungsangebot bis 14.00 Uhr. Ergänzt wird dieses an beiden Standorten durch freizeitpädagogische Angebote von örtlichen Vereinen und anderen Akteuren im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms, wodurch auch ein Nachmittagsangebot über die Schulkindbetreuung hinaus, ermöglicht wird.

Des Weiteren findet nun schon seit vielen Jahren in der letzten Woche der Sommerferien eine Ferienbetreuung für die in der Schulkindbetreuung angemeldeten Kinder statt.

Gustav –Werner-Schule (Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)

Die Gustav-Werner-Schule ist ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum in gemeinsamer Trägerschaft der Stadt Ulm und des Alb-Donau-Kreises mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Der Unterricht findet gemäß des Bildungsplans des Landes Baden-Württemberg statt, der den Bildungsanspruch von Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung und Lernschwierigkeiten gesetzlich garantiert Die Schule bietet neben einer Ganztagsbetreuung, einem Mittagessen auch weitere attraktive freizeitpädagogische Angebote.

Friedrich von Bodelschwingh-Schule (Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren SBBZ Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung)

Das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung unterrichtet Schüler und Schülerinnen nach den Bildungsplänen der Grundschule, der Hauptschule und nach Bildungsplan der SBBZ mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Die Trägerschaft liegt hier bei der Stadt Ulm, dem Alb-Donau-Kreis und den Landkreisen Neu-Ulm und Günzburg.

Poligenius Privatschule Böfingen

Die Schule bietet die Schularten Grundschule, Realschule, Gymnasium G 9, sowie die Möglichkeit des Besuchs eines beruflichen Gymnasiums oder des Berufskollegs an der dazugehörigen Progenius Schule.

Die Schüler und Schülerinnen sind ganztags betreut und können vor Ort ein Mittagessen einnehmen. Pro Klasse werden maximal 22-26 Schüler und Schülerinnen (je nach Schulart) aufgenommen und tragen Schulkleidung (oberhalb des Gürtels).

Schülerzahlentwicklung und Übergänge in weiterführende Schulen

Die Schülerzahlen und Übergänge in weiterführende Schulen sind in Böfingen, Jungingen, Lehr und Mähringen in den letzten Jahren stark relativ konstant geblieben.

Die Übertritte lagen im Schuljahr 2016/17 auf die Realschule bei 34,8% und auf das Gymnasium bei 50,8%. Die Übertritte im Schuljahr 2017/18 auf die Realschule lagen bei 32,2% und auf das Gymnasium bei 51%. Die Übertrittszahlen auf die Werkrealschule sind nach wie vor rückläufig. Während im Schuljahr 2016/17 noch 2,8 % in die Werkrealschule gingen, sind es im Schuljahr 2017/18 nur noch 1,2%. Die Gemeinschaftsschule hingegen kann einen höheren Übertritt vermelden, so stiegen die Übertrittszahlen von 11,6% im Schuljahr 2016/17 auf 15,7% im Schuljahr 2017/18

Die Schülerzahlen in der Eichenplatzgrundschule, der Eduard-Mörrike-Grundschule, der Gutenberg- und Schönebergschule blieben in den letzten zwei Jahren konstant. In allen vier Schulen ist kein Rückgang der Schülerzahlen fest zu stellen.

Aktuell gibt es in Ulm noch zwei Werkrealschulen, jedoch konnte im Schuljahr 2017/18 nur noch an der Sägefeldschule eine Eingangsklasse gebildet werden. Die Mindestschülerzahl von 16 Schülern wurde mit neun Anmeldungen an der Eduard-Mörrike-Schule unterschritten. Wenn in zwei aufeinander folgenden Jahren die Mindestzahl von 16 Schülern nicht erreicht wird, hat dies ein Auslaufen des WRS-Zuges an der EMU zur Folge. Für diesen Fall ist eine Weiterentwicklung zum GS-Zentrum angedacht.

3.11 Polizei

Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipostens Ulm-Böfingen gab es in den Jahren 2015 und 2016 in Bezug auf Jugendkriminalität keine Brennpunkte. Als einen Schwerpunkt für Sachbeschädigungen kann man allenfalls das Areal der Eduard-Mörrike-Schule bezeichnen (siehe Anlage 3 zu GD).

Im Bereich der Zuständigkeit des Polizeipostens Dornstadt gab es keine Besonderheiten zu melden.

3.12 Organisierte Nachbarschaftshilfe in Böfingen

Viele Menschen können auf Grund ihrer persönlichen Situation, ihres Alters, einer Krankheit oder Behinderung nicht alle Aufgaben des täglichen Lebens selbst erledigen. Hier unterstützt die

Organisierte Nachbarschaftshilfe, die in Böfingen seit über 20 Jahren unter der Trägerschaft der kath. Kirchengemeinde "Zum Guten Hirten" existiert. Derzeit sind etwa 35 Helferinnen und Helfer in Böfingen und auch in Jungingen im Einsatz, sie unterstützen stundenweise beim Einkaufen oder Kochen, entlasten bei Haus- oder Gartenarbeit, begleiten zum Arzt oder bei Spaziergängen oder betreuen Kinder und bekommen dafür eine Aufwandsentschädigung.

3.13 Nachbarschaftstreff

Der Bürgertreff Böfingen und die Begegnungsstätte Eichberg e.V. kann für unterschiedliche Treffen je nach Anliegen auch als Nachbarschaftstreff genutzt werden.

3.14 Kinder- und Familienzentrum Erika-Schmid-Weg

Seit Oktober 2014 ist das städtische Kinder- und Familienzentrum Erika-Schmid-Weg 3 im Neubaugebiet Lettenwald in Böfingen angesiedelt. Das Haus ist ein Ort der Begegnung für Familien mit Kindern mit vielfältigen Angeboten zum Kennenlernen, gemeinsamen Aktivitäten, Informationen, Beratungs- und Bildungsangeboten. Eltern können sich beteiligen und mitgestalten. Unsere Angebote sind offen für alle Familien im Sozialraum, niedrigschwellig und fast alle kostenfrei.



Daneben gibt es in jedem Kindergartenjahr eine Themenreihe, in der ein Thema intensiv in unterschiedlichen Formaten bearbeitet werden kann. Der Schwerpunkt wird anhand der Bedarfe von Eltern und Fachkräften entwickelt und umgesetzt. So wurde im Kindergartenjahr 2016/17 eine Themenreihe "Von der Kita in die Schule" konzipiert und durchgeführt, u.a. zwei Themenabende mit der Schulpsychologischen Beratungsstelle. Neben dem Übergang von der Kita in die Schule wurde ein Abend besonders für Eltern, die nicht mit dem deutschen Schulsystem vertraut sind, angeboten. Beide Abende stießen auf reges Interesse - auch bei Vätern, die ansonsten eher die Minderheit darstellen und bei Eltern mit Migrationshintergrund und aus der ehemaligen DDR.

Das Kinder- und Familienzentrum sieht es als Aufgabe, Ideen und Bedarfe von Eltern kurzfristig aufzugreifen, Angebote hierfür zu entwickeln und umzusetzen.

Ein Beispiel:

Im Rahmen des Elternabends können Eltern ihre Wünsche und Ideen am Infostand des Familienzentrums an einen Wunschbaum befestigen - eine Methode, um aktuelle Rückmeldungen zu erhalten und mit Eltern ins Gespräch zu kommen. Mehrere Eltern äußern ihr Bedauern darüber, nicht an einem zuvor stattgefundenen Themenabend mit Bettina Müller vom Kinderschutzbund zum Thema "Wurzeln und Flügel" dagewesen zu sein, da ihre Kinder noch zu klein seien, um sie alleine zu lassen. Die Koordinatorin weist Eltern auf die vorhandene Babysitterliste hin, doch möchten die meisten Eltern ihre Kinder keinen fremden Menschen anvertrauen. So entsteht an diesem Abend die Idee, im Rahmen des monatlich stattfindenden Elterncafés eine Babysitterbörse zu veranstalten: Jugendliche mit einem Babysitterzertifikat werden eingeladen und stellen sich den Eltern vor; ein niedrigschwelliges Kennenlernen ist möglich und beide Seiten können zusammenfinden. Die Koordinatorin setzt dies um, lädt entsprechende Jugendliche dazu ein und übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit - im März 2018 findet das Angebot statt.

Die inhaltliche Arbeit verändert sich immer wieder, aktuell z.B. von Bildung zu mehr Begegnungsangeboten wie Outdooraktivitäten und gemeinsamer Kreativität. Manche Angebote, wie der Wintersport am Sonntagmorgen für Eltern und Kinder finden bereits im dritten Jahr statt und werden zunehmend auch von Eltern im Sozialraum gerne angenommen. Eltern äußern einen Bedarf nach angeleiteten gemeinsamen Aktivitäten, die bei hoher Berufstätigkeit beider Elternteile unter der Woche möglicherweise zu kurz kommen.

Besonders die räumlichen Gegebenheiten inmitten der Kita ohne einen separaten Eingang begrenzen die Angebote jedoch vorwiegend auf Randzeiten, Abende und Wochenenden. Eine offene Arbeit würde zusätzliche räumliche und personelle Ressourcen erfordern. Für die kommenden Jahre sehen wir als Ziel, Angebote weiter eng an den Bedarfen der Eltern auszurichten, neue Eltern zur Partizipation zu gewinnen und das KiFaZ zunehmend im Sozialraum bekannt zu machen.

In Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte und der Katholischen Erwachsenenbildung finden regelmäßig Kurse und Themenabende statt. Alle offenen Veranstaltungen werden im Sozialraum beworben, u.a. im Böfinger Bürger Blättle, den Mitteilungsblättern der Ortschaften Jungingen, Lehr und Mähringen, unter www.ulm-boefingen.de und in der örtlichen Presse.

3.15 Kindertagesstätten in Böfingen, Jungingen, Lehr und Mähringen

Das Kindertagesstättenausbauprogramm 1 brachte in den Jahren 2013 und 2014 für Böfingen und für die Ortschaften Jungingen und Lehr weitere Plätze für Kinder unter 3 Jahren und für 3 bis 6-jährige Kinder. Jedoch wurde alsbald weiterer Bedarf gemeldet.

Im Rahmen der am 11.10.2017 beschlossenen Ausbauoffensive 2 (GD 316/17) wurden für Sozialraum Böfingen folgende Maßnahmen beschlossen:

- Eine 2 gruppige Kita für Kinder von 3-Jahren bis Schuleintritt im Böfinger Weg 3 Haus VII, geplante Inbetriebnahme 04/2018
- Eine 3-4 gruppige Kita für Kinder von 1 Jahr bis Schuleintritt, Eichengrund 47 (im Zusammenhang mit Neubau Grundschule, gepl. Inbetriebnahme 2020)
- Ein 2-gruppiger Anbau Fröbelstr. 2/1 in Jungingen und bauliche Ertüchtigung der bestehenden 2 Gruppen für Kinder von 1 Jahr bis Schuleintritt, gepl. Inbetriebnahme 09/2020

Unabhängig von der Ausbauoffensive ist vorgesehen in der Kath. Kita Brandenburgweg 69 die bestehenden 2 Ü3 Gruppen im Rahmen eines 3-gruppigen Neubaus zu ersetzen.

Mit der Maßnahme Böfinger Weg 3 ist für Böfingen eine rasche Lösung für die akuten Probleme gefunden worden.

In Jungingen wird es eng bleiben bis die dortige Baumaßnahme umgesetzt ist.

In Lehr gibt es noch freie Plätze, allerdings werden dort Bedarfe für Ganztagesplätze gemeldet. In Mähringen ist die Platzzahl in der Kita ausreichend.

Böfingen

- Kita Christopheros, kath., zwei Gruppen Ü 3, seit Herbst 2013 zwei Gruppen U 3
- Kita Eichenhang, evang/kath., zwei Gruppen Ü 3
- Kita Christophorus, kath., zwei Gruppen Ü 3, seit Herbst 2013 zwei Gruppen U 3
- Kita Zwergenkiste, evang., zwei Gruppen Ü 3, seit April 2014 eine Gruppe U 3
- Kita Don Bosco, kath., zwei Gruppen Ü 3, seit Herbst 2013 zwei Gruppen U 3
- Kita Sudentenweg, städt., vier Gruppen Ü 3
- Kita Erika-Schmid-Weg, städt., Neubau in Betrieb seit Herbst 2013 zwei Gruppen Ü 2, eine Gruppe Ü 3 und drei Gruppen U 3

In Böfingen gibt es zudem Kindertagesstätten für die Frühförderung geistig- und körperbehinderter Kinder:

- Gustav-Werner-Schulkindergarten für geistigbehinderte Kinder ab U 3
- Gustav-Werner-Frühförderung, Anlaufstelle für Familien mit entwicklungsverzögerten und geistigbehinderten Kindern
- Bodelschwingh-Schulkindergarten für Körperbehinderte und die Frühförderung mit einer Beratungsstelle für Familien mit einem körperbehinderten oder motorisch entwicklungsverzögerten Kind

Jungingen

- Kita Fröbelstr. 5, evang., drei Gruppen Ü 3, eine Gruppe U 3
- Kita Fröbelstr. 2/1, evang., zwei Gruppen Ü 3
- Kita Am Schulhaus 3, städt., Neubau in Betrieb seit Herbst 2013 eine Gruppe Ü 3, zwei Gruppen U 3

Lehr

- Kita Reschweg, evang., eine Gruppe Ü 3, eine Gruppe U 3
- Kita Riemenscheiderweg, evang., zwei Gruppen Ü 3
- Kita Stöcklenstraße, städt., Neubau in Betrieb seit Herbst 2013 eine Gruppe Ü 3, zwei Gruppen U 3

Mähringen

- Kita Schulweg, evang., eine Gruppe Ü 3, eine Gruppe Ü 2

3.16 Unterbringung von Flüchtlingen

Es wurden im Jahr 2016 wurden acht zweigeschossige neue Gebäude im Böfinger Weg mit Wohnungen mit jeweils ca. 60 m² Wohnfläche insbesondere für Familien fertig gestellt. Seit März 2017 sind dort über 20 Familien mit ihren Kindern eingezogen. Diese Familien werden von einem ehrenamtlichen Helferkreis unterstützt und begleitet. Die Kinder haben Anschluss im Jugendhaus Böfingen und die Familien werden vom Kommunalen Sozialen Dienst eingeladen bzw. bei Bedarf aufgesucht und beraten. Einige Familien, die schon länger in Ulm leben, haben in Böfingen und Jungingen reguläre Wohnungen bezogen. Diese Familien haben zum Teil bereits Anschluss im Ort in den Einrichtungen gefunden.

4 Ortschaften

4.1 Jungingen

Senioren in Jungingen

In Jungingen gibt es von der Ortsverwaltung, der katholischen Kirche, der evangelischen Kirche und den Vereinen bereits ein vielfältiges Angebot für Senioren und Seniorinnen, mit dem Ziel, möglichst lange aktiv und im Sinne gesellschaftlicher Teilhabe geistig und körperlich mobil zu sein. Vielfältig sowohl von den Inhalten her (Sport, gesundheitliche Beratung, Ausflüge, Kultur, geselliges Zusammensein), als auch in Bezug auf das jeweilige Seniorenalter und Konstitution (60, 70,90 Jahre). Mit dem Bau des neuen Rathauses sind alle Angebote der Ortsverwaltung und die Teilnahme an Sitzungen barrierefrei erreichbar. Fragen zu allen Bereichen des täglichen Lebens von Senioren und Seniorinnen, bspw. zur Rente, zur Betreuung und für Unterbringungsmöglichkeit werden von den Mitarbeitenden der Ortsverwaltung beantwortet und die Menschen werden bei der Antragstellung unterstützt. Der Ortschaftsrat bietet an unterschiedlichen Wochentagen drei Bürgerabende an.

Der Ortschaftsrat hat sich schon vor Jahren mit der Thematik "Senioren in Jungingen" befasst. Darunter ist die Schaffung von barrierefreien Wohnungen ein wichtiges Ziel. In den Jahren 2015 - 2017 konnten zwei Projekte mit 12 bzw. 36 Wohneinheiten, in zentraler Lage, geschaffen werden, die insbesondere den Ansprüchen im Alter gerecht werden. Fußläufig erreichbar sind Bäcker, ein Lebensmittelmarkt, Ärzte, Gastronomie, Frisör und Physiopraxis. Der ÖPNV hat eine sehr gute Taktung und ist im Ort durch mehrere Haltestellen gut ausgebaut. Weitere 48 Wohneinheiten, sowie ein Angebot zur Tagesbetreuung von Senioren und Seniorinnen, gekoppelt mit der Ansiedlung eines ambulanten Pflegedienstes sollen mittelfristig umgesetzt werden. Die Sicherstellung der Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist für alle Generationen, insbesondere für ältere Menschen wichtig. Problematisch beurteilen ältere Menschen die im Jahr 2015 neu gestaltete Ortsmitte in Bezug der Straßenführung und -überquerung. Die Prüfung durch den Inklusionsbeauftragten, die Polizei und die Abteilung Verkehrsplanung ergab jedoch, dass keinerlei Mängel hinsichtlich Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit bestehen.

Weiter stehen auf der Agenda:

- Bürgerbefragung zum Thema Leben im Alter
- Informationsnachmittag über laufende Programme, Projekte und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- Schaffung einer bedarfsgerechten Form der Tagesbetreuung für Senioren und Seniorinnen
- Mittelfristig soll über die Einrichtung einer ambulanten Wohngruppe für Pflege für 8 - 10 Plätze nachgedacht werden
- Gründung eines "Forums für Ältere"
- Bau weiterer seniorengerechter Wohnungen (Geschosswohnungsbau)
- Erhalt eines Lebensmittelmarktes (Vollsortimenter)

Nachbarschaftshilfe in Jungingen

Die Nachbarschaftshilfe Böfingen/Jungingen ist mittlerweile gut in Jungingen etabliert. Um die steigende Nachfrage befriedigen zu können, sollen weitere Helfer und Helferinnen akquiriert werden.

Vereine in Jungingen

Der Sportverein bietet mit Gymnastik und Gesundheitskursen ein vielfältiges Angebot. In dem im Dezember 2017 eröffneten Sportvereinszentrum "JuFit" stehen für die Bereiche Muskeltraining und Cardio Sportfachkräfte zur Verfügung, die den Nutzern das passende, altersentsprechende Training zeigen und diese beim Training begleiten. Siehe unter <http://www.ju-fit.de/>

Bei der Feuerwehr und dem Musikverein werden ältere Mitglieder weiterhin in die Vereinsarbeit eingebunden. Der Geflügelzuchtverein und der Obst- und Gartenbauverein veranstalten Lehrfahrten und Ausflüge für alle Generationen. Der Gesangverein ist ein beliebter Treffpunkt zur Kommunikation. Sowohl beim Verein Heimatgeschichtliche Sammlung, als auch bei den Landfrauen, ist das Angebot sehr divergent und für alle Altersgruppen. Die Kirchengemeinden und die Ortsverwaltung laden zu Seniorennachmittagen ein und bieten Besucherdienste an. Die Angebote orientieren sich am Zeitgeist.

Jugendarbeit in Jungingen

Das Jugendhaus Jungingen wurde seit 1996 in Selbstverwaltung geführt. Seit Januar 2016 wird die Jugendarbeit von einer Fachkraft der Jugendhilfe Seitz, im Auftrag der Stadt Ulm, pädagogisch begleitet und geführt. Es finden ein wöchentlicher "Kreativ-Treff" für Kinder, ein "Offener Treff" und spezielle Aktionen mit und für Jugendliche statt. Der Auftrag umfasst 312 Jahresstunden und wurde für die Jahre 2017 und 2018 vereinbart. Wir gehen davon aus, dass das Jugendhaus 2018 wieder in seine Selbstverwaltung zurückgeführt werden kann.

Die Kirchengemeinden, die Jugendfeuerwehr und die Musikschule bieten den Kindern, Teens und Jugendlichen eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung.

Seit Herbst 2015 befindet sich eine Wohngruppe des Vereins Oberlin e.V. in Jungingen. Derzeit leben dort männliche Jugendliche ab 14 Jahren, die als „unbegleitete minderjährige Ausländer“ nach Deutschland gekommen sind. Die Betreuung erfolgt durch ein Fachkräfteteam.

Vorschulische Kinderbetreuung in Jungingen

Die Bedarfsermittlung zeigt, dass die bisherigen Kita-Plätze nicht dauerhaft ausreichen, um den Bedarf aufgrund der wieder steigenden Geburtenzahlen und dem vermehrten Zuzug aus dem Inn- und Ausland zu decken. Für Jungingen wurde ein zusätzlicher Bedarf von 2,5 Gruppen ermittelt. In einem An/Umbau sollen zwei neue Gruppen geschaffen werden und der Bestand auf einen Ganztagesbetrieb ausgelegt werden.

Gutenbergschule in Jungingen

Im Schuljahr 2017/18 nehmen insgesamt 70 - 80 Kinder das Angebot der ganztägigen Schulkindbetreuung wahr. Dieses wird ergänzt durch die Möglichkeit eines warmen Mittagessens, das bei dem Kooperationspartner "Lebenshilfe" eingenommen wird und die schulisch angebotene Hausaufgabenbetreuung.

Die Schule ist im Gemeinwesen eingebunden und hat viele Vereinsk Kooperationen und dadurch ein großes außerunterrichtliches Angebot (Sport, Musik, Kunst u.v.m.).

Durch die Neubaugebiete in Jungingen bleiben die Schülerzahlen auf konstantem Niveau.

Der Förderverein der Gutenberg-Schule setzt sich sehr stark für die Bedarfe der Kinder und der Belange der Schule ein.

4.2 Lehr

Jugendraum in Lehr

Die freie, selbstverwaltete Jugendarbeit im "städtischen" Jugendraum Lehr (JRL) stellt sich dem Schwerpunkt der Freizeitgestaltung / Freizeitangebote für Jugendliche. Die Angebote, Aktionen und Projekte werden von und mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 12 bis 30 Jahren durchgeführt.

Das Leitungsteam organisiert auch Veranstaltungen und Aktionen, die sich an die ganze Bevölkerung richten oder der Allgemeinheit dienen (Beispiele: Frühjahrsputzete; "Warten aufs Christkind; Oktoberfest)

Die evang. und kath. Kirchengemeinde in Lehr

Weitere Angebote der Kirchengemeinden, wie Jugendgruppe/Ministranten der katholischen Ortskirchengemeinde und die Jungschar der evangelischen Kirchengemeinde, sind vorhanden.

Sportverein in Lehr

In allen Abteilungen des SC Lehr findet Jugendarbeit in verschiedenen Sportarten wie Handball, Fußball und Gymnastik statt. Dies wird ausschließlich durch intern und extern qualifizierte, ehrenamtlich tätige Trainer und Übungsleiter gewährleistet.

Darüber hinaus leistet auch der Handball-Förderverein einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung auch des ehrenamtlichen Engagement und des Spielbetriebs.

Zur Feier des 50-jährigen Jubiläums hat der SC Lehr das herausragendes "Fun-Sport-Festival" organisiert. Mit mehr als 300 Helfern ist es gelungen, auch bei ungünstigem Wetter, ein wahres "Gemeindefest" mit kulturellen, sportlichen und auch kulinarischen Höhepunkten zu feiern.

Gesangverein in Lehr

Im Gesangverein ist der Kinder-und Jugendchor "Lehrer Lerchen" aktiv. Hier werden Kinder ab dem Grundschulalter betreut und an das gemeinsame Singen und den Chorgesang mit Spaß herangeführt.

Schöneberg-Grundschule in Lehr

Im Rahmen des Programmes "Jugendbegleiter" und in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen kann auch außerhalb der städtischen, verlässlichen Grundschule (bis 14.00) ein von Schulseite organisiertes Nachmittagsangebot mit qualifizierter Betreuung angeboten werden.

Der "Mittagstisch" wird im Mehrzweckraum in der Schönenberg-Halle angeboten. Die Teilnehmerzahl nimmt stetig zu. Dadurch und durch die Angebote der verlässlichen Grundschule in der Halle kommt es vermehrt zu Nutzungskonflikten mit Vereinen und Gruppen in den Nachmittagsstunden.

Ferienprogramm in Lehr

Die Ferienangebote im August für Kinder und Jugendliche organisieren und koordinieren Jugendliche selbstständig und größtenteils eigenverantwortlich. Partner und Veranstalter sind die örtlichen Vereine und auch private Initiativen und Personen. Die Ortsverwaltung trägt und unterstützt als Gesamt-Veranstalter die Organisatoren.

Nachbarschaftshilfe in Lehr

Der im Jahr 2012 gegründete Verein NachbarLe e.V. ist seit Anfang des Jahres 2013 als Träger der Nachbarschaftshilfe in Lehr aktiv und bietet ein breites Spektrum an klassischer Nachbarschaftshilfe zur Versorgung hilfebedürftiger Menschen (z. B. Hilfe im Haushalt und beim Einkauf oder Kinderbetreuung) an. Die Dienstleistungen werden von einem Kreis ehrenamtlicher Helferinnen und Helfern geleistet. Seit 2015 hat die Nachbarschaftshilfe ihren Tätigkeits- und Zuständigkeitsbereich auch auf die Ortschaft Mähringen ausgedehnt und wird auch dort von ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen unterstützt und getragen.

Kostenlose Angebote für alle älteren Menschen in beiden Ortschaften sind:

- gemeinsamer Mittagstisch in der örtlichen Gastronomie
- Bewegungsprogramm "5 Esslinger" mit geschulten Übungsleiter*innen
- Spiele-Nachmittag im Rathaus Lehr

2017 konnte das 5-jährige Bestehen des Vereines gefeiert werden. Zukünftig wird es darum gehen, durch weitere Helfer und Helferinnen auch den Bestand der erbrachten Leistungen zu erhalten und zu sichern.

Neues Wohngebiet "Wohnen beim Wengenholtz" in Lehr

Das "neue" Wohngebiet wird in den nächsten Jahren Zug um Zug weiter wachsen.

Dabei sind keinerlei Integrationsprobleme der "Neubürger und Bürgerinnen" zu erkennen, weil die überwiegend jungen Familien durch die Kindergärten, die Schule, die vielfältigen Angebote der Vereine und die vorhandene Versorgungsinfrastruktur der Anschluss und die Beteiligung an der Ortsgemeinschaft mühelos gelingt.

Leben im Alter in Lehr

Auf Initiative des Ortschaftsrates soll in zentraler Lage ein Projekt "Betreutes /Begleitetes Wohnen in Lehr" umgesetzt werden.

Das dafür vorgesehenen und zur Verfügung gestellte städtische Grundstück wurde für interessierte Investoren und Betreiber ausgeschrieben. Teil der Ausschreibung war es Vorschläge zur Nutzung und Betrieb einer solchen Einrichtung zu machen. Derzeit läuft das Auswahlverfahren zur Vergabe des Grundstückes.

Seniorenkreis in Lehr

Der selbstorganisierte Kreis bietet mindestens einmal im Monat einen Nachmittag der Begegnung mit Kaffee und Kuchen sowie wechselndem Unterhaltungs- und Informationsprogramm im Rathaus Lehr an. Darüber hinaus werden Tagesausflüge, Grillfeste im Sommer und sogar jährliche eine mehrtägige Busreise organisiert und durchgeführt.

Der Seniorenkreis finanziert sich überdies selbst und ausschließlich aus Spenden und Unkostenbeiträgen.

Am 2. Advent jeden Jahres findet in der Gemeindehalle ein großer Senioren-Nachmittag für die Bürgerinnen und Bürger ab dem 65. Lebensjahr statt. Auf Einladung der Ortsverwaltung bewirbt und organisiert ein Kreis von Frauen die Veranstaltung. Unter anderem werden den Gästen über 30 selbstgebackene Kuchen, Kaffee, Wein und ein kleines, vom Helferkreis gebasteltes Geschenk kredenzt.

Kindergartensituation in Lehr

Auf den ausführlichen Bericht von KIBU zur vorschulischen Kinderbetreuung wird verwiesen.

4.3 Mähringen

Jugendhaus in Mähringen

Das selbstverwaltete Jugendhaus Mähringen bietet ausschließlich Freizeitgestaltung für Jugendliche im Alter zwischen 16 und 20 Jahren aus Mähringen. Unterhaltsmaßnahmen werden von den Jugendlichen mit Unterstützung durch die Ortsverwaltung selbst durchgeführt.

In fast 500 Arbeitsstunden haben die Jugendlichen, unterstützt von der Ortsverwaltung das Jugendhaus "KIGA" in großem Umfang saniert.

Für die Schwierigkeiten, die mit einem Generationenwechsel in der freien Jugendarbeit entstehen, wird die Hilfe der Mobilen Jugendarbeit im Sozialraum gerne angenommen.

Die evang. und kath. Kirchengemeinde in Mähringen

Derzeit gibt es keine aktiven Jugendgruppen. Jedoch können durchaus hin und wieder Angebote stattfinden.

Für Seniorinnen und Senioren wird von einem ehrenamtlichen Helferkreis ein ökumenischer Senioren-Nachmittag angeboten. Mit Kaffee und Kuchen werden Vorträge, Information und Unterhaltung geboten.

Sportverein in Mähringen

In allen Abteilungen des SV Mähringen findet Jugendarbeit in den unterschiedlichsten Sportarten statt. Dies wird ausschließlich durch intern und extern qualifizierte, ehrenamtlich tätige Trainer und Übungsleiter gewährleistet.

Das vielfältige Sportangebot beinhaltet auch spezielle Angebote für Ältere und Senioren.

Grundschule in Mähringen

Im Rahmen des Programmes "Jugendbegleiter" und in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen wird im Rahmen der verlässlichen Grundschule ein Nachmittagsangebot mit qualifizierter Betreuung angeboten.

Die verlässliche Grundschule und der Mittagstisch sind in der Tobeltal-Halle untergebracht. Dadurch und durch die Angebote der verlässlichen Grundschule in der Halle kommt es vermehrt zu Nutzungskonflikten mit Vereinen und Gruppen in den Nachmittagsstunden.

Schwäbischer Albverein Ortsgruppe in Mähringen

Der Verein führt jedes Jahr ein Seifenkistenrennen am sogenannten "Kuhbuckel" durch. Außerdem werden traditionell vom Albverein vor Ostern ein Ostereier-Suchen für die Grundschulkinder und ein Aktionstag als Ferienprogramm in der ersten Woche der Sommerferien durchgeführt.

Die aktivste Abteilung des Albvereins ist die Senioren-Wandergruppe. Sie organisiert monatlich Wanderungen und Ausflüge um Mähringen herum und in der näheren und weiteren Umgebung.

Nachbarschaftshilfe in Mähringen

Seit 2015 hat der Verein NachbarLe e.V. die Nachbarschaftshilfe und damit ihren Tätigkeits- und Zuständigkeitsbereich auch auf die Ortschaft Mähringen ausgedehnt und wird auch dort von ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen unterstützt und getragen. Siehe auch die Ausführungen zur Nachbarschaftshilfe in Lehr.

Senioren in Mähringen

Am Samstag vor dem 1. Advent jeden Jahres findet in der Gemeindehalle ein großer Senioren-Nachmittag für alle Mitbürger*innen ab dem 65. Lebensjahr statt.

Auf Einladung der Ortsverwaltung bewirbt und organisiert der Gesangverein Mähringen die Veranstaltung und sorgt auch, zusammen mit Gruppen aus dem Sportverein, mit drei(!) Chören für die musikalische Unterhaltung. Unter anderem werden den Gästen selbstgebackene Kuchen, Kaffee, Wein kredenzt.

Kindergartensituation in Mähringen

Auf den ausführlichen Bericht von KIBU zur vorschulischen Kinderbetreuung wird verwiesen.

5. Gremien, Arbeitskreise, Netzwerke

Darstellung der Gruppierungen und Gremien, die sich im Sozialraum Böfingen mit Jungingen, Lehr und Mähringen engagieren.

Ortschaftsrat / Ortsverwaltung Jungingen	Ortschaftsrat / Ortsverwaltung Lehr	Ortschaftsrat / Ortsverwaltung Mähringen
Regionale Planungsgruppe Böfingen Ehrenamt, Projekte	Sozialraumteam Böfingen Kinder/Jugend/Erwachsene	Koordinierungsgruppe im Sozialraum Böfingen Kinder/Jugend
Arbeitskreis Zusammenarbeit in der Jugend- und Kinderarbeit Böfingen	Vereine Mähringen	Vereinsring Jungingen
Arbeitskreis Leben und Wohnen im Alter Böfingen	Evangelische und Katholische Kirchengemeinden Böfingen	Vereine Lehr
Evangelische und Katholische Kirchengemeinden in Jungingen	Evangelische und Katholische Kirchengemeinden in Lehr	Evangelische und Katholische Kirchengemeinden in Mähringen

Forum im Sozialraum

Im Herbst 2017 fand die Auftaktveranstaltung zur Weiterentwicklung der Koordinierungsgruppe im Sozialraum (KGSR) statt. Es nahmen Akteure aus den Bereichen Bildung und Soziales, Vertreter der Vereine, Kirchengemeinden und die Ortsvorsteher sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger daran teil.

Es wurde vereinbart, dass mindestens 3 Treffen im Jahr statt finden sollen, mit dem Ziel, sich auszutauschen zu informieren bezüglich den Themen der Lebenslagen von Familien, von älteren Menschen, von behinderten Menschen, welche Bedarfe gesehen werden und welche Angebote es gibt, bzw. wie die Bedarfe befriedet werden können.

6. Fazit/Perspektiven

Seit 2016 ist die Abteilung Soziales als eine sehr moderne, vor allem bürgerfreundliche Sozialverwaltung in den Sozialräumen verortet. Festzustellen ist, dass dieses Angebot in Böfingen und den Ortschaften von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gerne angenommen und überwiegend positiv gesehen wird.

Einige Dienste werden bei Bedarf auch aufsuchend in den Ortschaften angeboten und durchgeführt. Beispielsweise der Sozialdienst für Ältere und der Kommunale Soziale Dienst.

Schulentwicklung

Für die Grundschule am Eichenplatz ist ein Neubau angedacht, dessen Planungen seit 2017 laufen.

7. Adressliste

Liste der sozialen Einrichtungen, Dienste und Vereine im Sozialraum Böfingen mit den Ortschaften	Adresse	Telefon	E-Mail
Böfingen			
Schulen			
Eduard-Mörike-Schule	Hofäckerweg 84 89075 Ulm	0731 / 161 - 35 11	poststelle@04135070.schule.bwl.de moerike-ghwrs@ulm.de
Eichenplatzschule	Eichengrund 47 89075 Ulm	0731 / 161 - 35 20	eichenplatz-gs@ulm.de
Gustav-Werner-Schule	Böfinger Weg 28 89075 Ulm	0731 / 161 - 39 21	info@gustav-werner-schule.de werner-son@ulm.de
Friedrich-von-Bodelschwingh- Schule	Böfinger Steige 20 89075 Ulm	0731 / 161 - 39 01	bodelschwingh-son@ulm.de
Poligenius	Eberhard-Finckh-Str 39 89075 Ulm	0731 / 1 52 56 88	muhic@poligenius.com
Kindergarten			
Städtische Kindertagesstätte	Sudetenweg 20 89075 Ulm	0731 / 9 26 70 28	sudetenweg@ulm.de
Städtische Kindertagesstätte	Erika-Schmid-Weg 3 89075 Ulm	0731 / 2 60 70 66	erika-schmid-weg3@ulm.de
Inselzwerge	Erika-Schmid-Weg 3 89075 Ulm	0731 / 2 60 72 32	inselzwerge@web.de
Evangelische Kindertagesstätte Zwergenkiste	Haslacher Weg 72 89075 Ulm	0731 / 26 55 23	haslacherweg@kita.ulm.de
Katholischer Kindergarten Don Bosco	Haslacher Weg 32 89075 Ulm	0731 / 26 35 15	donbosco@kita.ulm.de
Katholischer Kindergarten St. Christophorus	Brandenburgweg 69 89075 Ulm	0731 / 26 35 08	stchristophorus@kita.ulm.de
Ökumenischer Kindergarten	Eichenhang 203 89075 Ulm	0731 / 26 76 33	Eichenhang@kita.ulm.de
Vereine			
VfL Ulm e.V.	Georg-Elser-Weg 1 89075 Ulm	0731 / 2 60 35	info@vflulm.de
DLRG e.V. (Schwimmkurse in Böfingen)	Wiblinger Str. 35 89231 Neu - Ulm	0731 / 9 80 60 96	gezi@dlrg-ulm.de
Reitclub Ulm - Böfingen e.V.	Gehrstr.40 89081 Ulm	0731 / 26 79 76	
Verein der Kleingärtner e.V.	Braunlandweg 5 89075 Ulm	0731 / 26 34 19	
BUND e.V.	Thüringenweg 60 89075 Ulm	0731 / 6 42 39	W.Joos@ib-joos.de
Oberlin e.V. – Jugendhilfeeinrichtung	Virchowstr. 6 89075 Ulm	0731 / 850 74 700	info@oberlin-ulm.de
Zentrum >guterhirte< Jugendhilfeeinrichtung	Prittwitzstraße 13-17 89075 Ulm	0731 / 9 22 70 - 0	sekretariat@guterhirte-ulm.de
Jugend- und Erwachsenenhilfe Seitz	Eberhard-Finckh- Straße 47 89075 Ulm	0731 / 3 88 62 30	info.ul@jeh-seitz.de
Lebenshilfe Donau-Iller	Am Pfannenstiel 1 89081 Ulm	0731 / 9 66 40 10	w.wagner@lebenshilfe-ulm.de
Lebenshilfe Ulm/Neu-Ulm	Eberhard-Finckh- Straße 30 89075 Ulm	0731 / 92 69 80 - 4 02	info-bw@lebenshilfe-donau-iller.de
Ulmer Herzkinder e.V.	Bachmayerstraße 21 89081 Ulm		info@ulmer-herzkinder.de
Begegnungsstätte Eichberg e.V.	Eichbergplatz 9 89075 Ulm	0731 / 2 64 05 91	s.loew@eichbergtreff.de

Haus Michael	Böfinger Weg 7 89075 Ulm	0731 / 8 80 44 - 0	haus-michael@compassio.de
Kirchengemeinden			
evang. Auferstehungskirche	Haslacher Weg 70 89075 Ulm	0731 / 17 63 99 - 0	gemeindebuero@auferstehungskirche-ulm.de
kath. Gemeinde Zum Guten Hirten	Haslacher Weg 32 89075 Ulm	0731 / 26 57 04	Pfarramt-zgh-ulm@drs.de
Nachbarschaftshilfe (kath. Kirchengemeinde)	Haslacher Weg 32 89075 Ulm	0731 / 26 40 08 56	nachbarschaftshilfe-zgh-ulm@drs.de
kath. Gemeinde St. Georg	Beethovenstraße 1 89073 Ulm	0731 / 15 38 70	
Ärzte			
Jürgen Pehling Klassische Homöopathie & Allgemeinmedizin	Mecklenburgweg 13 89075 Ulm	0731 / 9 27 06 63	
Dr. med. Gabriele Lankes Facharzt für Allgemeinmedizin	Haslacher Weg 81 89075 Ulm	0731 / 26 64 62	
Dr. med. Wolfgang Prinzing Facharzt für Allgemeinmedizin	Stäudlenweg 17 89075 Ulm	0731 / 9 27 73 14	
Dr. med. Matthias Schlaud Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin	Haslacher Weg 75 89075 Ulm	0731 / 26 55 22	
Sonstige Institutionen			
Stadtteilbibliothek Böfingen	Haslacher Weg 93 89075 Ulm	0731 / 26 54 21	stadtteilbibliothek.boefingen@ulm.de
Pflegedienst Harmonie	Haslacher Weg 77 89075 Ulm	0731 / 7 29 01 50	info@harmonie-ulm.de
Polizeiposten Böfingen	Mecklenburgweg 17 89075 Ulm	0731 / 26 78 99	ULM-BOEFINGEN.PW@polizei.bwl.de
Kinder- und Familienzentrum	Erika-Schmid-Weg 3 89075 Ulm	0731 / 20 64 19 55	g.willfort@ulm.de
Regionale Planungsgruppe Böfingen	Haslacher Weg 89 89075 Ulm	0731 / 161 - 51 70	boebbuebl@gmx.de
Pflegestützpunkt	Grüner Hof 5 89073 Ulm	0731 / 161 - 52 55	pflegestuetzpunkt@ulm.de
Diakonie Flüchtlinge, Frau Geske-Reichel	Grüner Hof 1 89073 Ulm	0731 / 1 53 85 00	dbs@kirche-diakonie-ulm.de
Jungingen			
Ortsverwaltung Jungingen	Albstraße 5 89081 Ulm- Jungingen	0731 / 1 61 – 12 20	
Schulen			
Gutenberg-Grundschule	Brühlstraße 7 89081 Ulm	0731 / 6 42 30	gutenberg-gs@ulm.de
Kindergarten			
Evangelische Kindertagesstätte Friedrich Fröbel	Fröbelstraße 5 89081 Ulm	0731 / 6 69 32	froebelstrasse@kita.ulm.de
Evangelischer Kindergarten Unter den Apfelbäumen	Unterer Brühl 2/1 89081 Ulm	0731 / 61 87 40	untererbruehl@kita.ulm.de
Städtische Kindertagesstätte "Weltentdecker"	Am Schulhaus 3 89081 Ulm	0731 / 88 01 63 60	AmSchulhaus3@ulm.de
Vereine			
Förderverein der Gutenberg- Schule	Krumme Halde 36 89081 Ulm- Jungingen		franziska.stilgenbauer@web.de
Förderverein Ulmer Norden – Fußball	Lehrer Straße 28 89081 Ulm- Jungingen	0731 / 6 34 71	schmidt-werner@arcor.de

Obst-und Gartenbauverein e.V.	Zwischen den Wegen 42 89081 Ulm- Jungingen	0731 / 6 95 41	prgeiger@web.de
Freiwillige Feuerwehr e.V.	Albstr. 7 89081 Ulm	0731 / 61 04 24	andreasbraendle@gmx.de
Geflügelzuchtverein e.V.	Zwischen den Wegen 42 89081 Ulm	0731 / 6 95 41	prgeiger@web.de
Gesangsverein Jungingen e.V.	Schwarzenbergstr. 121 89081 Ulm	0731 / 6 69 44	gerhardbuehler@hotmail.com
Verein Heimatgeschichtliche Sammlung e.V.	Dornstadter Weg 22 89081 Ulm- Jungingen	0731 / 61 81 51	info@elektro-rall.de
LandFrauenverein Jungingen e.V.	Mutzenlauher 1 89081 Ulm- Jungingen	0731 / 61 85 30	familyvogele@web.de
Landwirtschaftlicher Ortsverein e.V.	Bernstadter Weg 51 89081 Ulm- Jungingen	0174 / 3 26 31 80	hofelich.jungingen@gmail.com
Donau-Iller-Werkstätten gGmbH, Jungingen	Am Pfannenstiel 1 89081 Ulm- Jungingen	0731 / 9 66 40 - 0	info-uw@lebenshilfe-donau-iller.de
Junginger Kinderbasar e.V.	Bei der Wiege 14 89081 Ulm	0731 / 61 86 29	jutta.fetzer@arcor.de
Musikverein Jungingen	Bei der Wiege 14 89081 Ulm- Jungingen	0731 / 61 86 29	horst.fetzer@arcor.de
Sportverein Jungingen 1946 e.V.	Margarete-Steiff-Str. 30 89081 Ulm- Jungingen	0731 / 49 21 81 37	christian.grupp@gmx.de
Oberlin e.V. Wohngruppe für Jugendliche (UMA), Jungingen	Virchowstr. 6 89075 Ulm	0731 / 85 07 47 00	info@oberlin-ulm.de
Kirchengemeinden			
Peter- und Paul- Kirchengemeinde	Fröbelstraße 3 89081 Ulm	0731 / 6 51 32	Pfarramt.Jungingen@elkw.de
Katholische Kirchengemeinde St. Josef	Hülenweg 6/2 89081 Ulm	0731 / 6 79 59	anitawolfgang.meyer@t-online.de
Ärzte			
Gemeinschaftspraxis Manfred Arnold Fachärzte für Allgemeinmedizin	Albstraße 6 89081 Ulm- Jungingen	0731 / 91 04 66	
Dr. med. Friedrich-Otto Eckhardt Facharzt für Allgemeinmedizin	Albstraße 6 89081 Ulm- Jungingen	0731 / 91 04 66	
Gert Liffers Facharzt für Allgemeinmedizin	Albstraße 6 89081 Ulm- Jungingen	0731 / 91 04 66	
Dr. Isabell Hafner Praktische Ärztin	Albstraße 6 89081 Ulm- Jungingen	0731 / 91 04 66	
Dr. Daniela Muth Praktische Ärztin	Albstraße 6 89081 Ulm- Jungingen	0731 / 91 04 66	
Dr. Julia Schönfelder Fachärztin für Allgemeinmedizin	Albstraße 6 89081 Ulm- Jungingen	0731 / 91 04 66	
Sonstige Institutionen			
Polizeiposten Dornstadt	Kirchplatz 1 89160 Dornstadt	07348 / 9 67 90	DORNSTADT.PW@polizei.bwl.de

Lehr			
Ortsverwaltung Lehr	Loherstraße 18 89081 Ulm-Lehr	0731 / 1 61 – 12 30	
Schulen			
Schönenberg-Grundschule	Stöcklenstraße 7 89081 Ulm	0731 / 6 36 37	schönenberg-gs@ulm.de
Kindergarten			
Evangelischer Kindergarten	Riemenschneiderweg 89081 Ulm	0731 / 6 56 94	lehrerspatzennest@kita.ulm.de
Evangelischer Kindergarten	Reschweg 1 89081 Ulm	0731 / 6 05 40	sonnenschein@kita.ulm.de
Städtische Kindertagesstätte "Kinder Welt Entdecker"	Stöcklenstraße 7/1 89081 Ulm	0731 / 88 01 64 15	stoecklenstrasse7@ulm.de
Vereine			
Handballförderverein Lehr e.V.	Erich-Kästner-Ring 12 89173 Lonsee	0731 / 6 96 04	
Freiwillige Feuerwehr Ulm-Lehr	Stöcklenstraße 12 89081 Ulm-Lehr		feuerwehr-lehr@web.de
Landfrauenverein Lehr	Dullisbrunnen 14 89081 Ulm	0731 / 6 29 45	rosemariekreuzerwirth0@googlemail.com
Gesangsverein Lehr e.V.	Himmelweilerweg 7 89081 Ulm	0731 / 5 71 36	info@gesangsverein-lehr.de
Gartenfreunde Lehr e.V.	Lehrer-Tal-Weg 45 89075 Ulm	0731 / 5 43 74	
Sport-Club e.V.	Reichenauer Str. 7 89081 Ulm	0731 / 61 87 62	info@sc-lehr.de
Nachbarschaftshilfe Lehr e.V. "NachbarLe"	Riemenschneiderweg 89081 Ulm	0731 / 61 94 73	info@nachbarle.de
Kirchengemeinden			
ev. Pfarramt Mähringen-Lehr	Holzgasse 6 89081 Ulm- Mähringe	0731 / 5 35 58	pfarramt.Maehringen@elkw.de
Kath. SuSo-Gemeinde St. Maria, Allerheiligen-Kirche (Lehr)	Mähringer Weg 51 89075 Ulm	0731 / 5 31 45	suso.ulm@drs.de
Ärzte			
Dr. med. Michael H. Vogel Facharzt für Allgemeinmedizin	Tobelstraße 9 89081 Ulm-Lehr	0731 / 6 69 11	
Mähringen			
Ortsverwaltung Mähringen	Rathausweg 1 89081 Ulm- Mähringen	0731 / 5 32 21	
Schulen			
Schönenberg-Grundschule Außenstelle Mähringen	Schulweg 22 89081 Ulm	0731 / 5 21 62	schönenberg-gs@ulm.de
Kindergarten			
Evangelischer Kindergarten	Schulweg 16 89081 Ulm	0731 / 5 17 39	schulweg@kita.ulm.de
Vereine			
Sportverein Mähringen e.V.	Schulweg 18 89081 Ulm	0731 / 5 61 33	kontakt@sv-mähringen.de
Freiwillige Feuerwehr Ulm- Mähringen	Kiesentalstraße 5 89081 Ulm-Mähringer		
Gesangsverein Mähringen e.V.	Alte Str. 24 89081 Ulm-Mähringer	0731 / 5 82 96	helmut.last@gmx.de
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Mähringen	Alte Str. 20 89081 Ulm-Mähringer	0731 / 5 34 65	wernervitek@aol.com

Landwirtschaftlicher Ortsverein Mähringen	Bäumlesäcker 8 89081 Ulm-Mähringen	0731 / 55 38 91	
Förderverein Tischtennis	Sonnenweg 17 89081 Ulm-Mähringen	0731 / 5 49 84	ulrich.zipperlen@zipperlen.de
Theaterverein Spielburger e.V.	Alte Str. 21 89081 Ulm-Mähringen	0731 / 9 31 49 00	
Kirchengemeinden			
ev. Pfarramt Mähringen-Lehr	Holzgasse 6 89081 Ulm- Mähringe	0731 / 5 35 58	pfarramt.Maehringen@elkw.de
Katholische SuSo-Gemeinde St. Ma St. Martin (Mähringen)	Mähringer Weg 51 89075 Ulm	0731 / 5 31 45	suso.ulm@drs.de

Die Adressliste erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.